

Wichtig für die Attraktivität des Ortskerns von Biblis ist neben der Aufwertung und Begrünung des öffentlichen Raums auch die Bewahrung der historischen Qualitäten. Historische Gebäude, insbesondere ehemals landwirtschaftliche Höfe aus der Zeit, als Biblis „Gurkenmetropole“ war, prägen bis heute die Struktur im Ortskern. Einige von ihnen sind denkmalgeschützt. In gutem Zustand kann die historische Bausubstanz nicht nur zu einem attraktiven Ortsbild beitragen, sondern auch identitätsstiftend sein, da sie von der langen Kommunalgeschichte zeugt und in Bezug auf den aktuellen Strukturwandel aufzeigt, dass Biblis nicht allein auf die Rolle als Standort eines Atomkraftwerks reduziert werden kann.



Biblis verfügt über wichtige historische Qualitäten, die es zu erhalten gilt.

Das letzte Entwicklungsziel ist die Sicherung des Einzelhandels und der Nahversorgung. Das Angebot in diesem Bereich trägt entscheidend zu Biblis

Attraktivität als Wohnstandort bei. Insbesondere, wenn es darum geht, sich als Wohnort für junge Familien anzubieten und gleichzeitig auch den Anforderungen einer alternden Gesellschaft gerecht zu werden, ist es wichtig, dass die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde keine langen Wege auf sich nehmen müssen, um sich mit Gütern des täglichen Bedarfs zu versorgen. Die Sicherung des Einzelhandels trägt aber auch noch in anderer Hinsicht zur Attraktivität von Biblis bei, da so Leerstand verhindert wird.



Eine funktionale Durchmischung mit Fokus auf Wohnen und Einzelhandel ist wichtig.

Es zeigt sich also, dass die verschiedenen Entwicklungsziele eng miteinander verknüpft sind und sich gegenseitig begünstigen. Zusammen können sie zu einem erfolgreichen Strukturwandel in Biblis führen und die Kommune zu einem „Standort voller Energie“ werden lassen.

7. EINZELMASSNAHMEN

7.1 Übersichtskarte Einzelmaßnahmen

Verortung der Maßnahmen im Fördergebiet

Die im Rahmen des ISEK ermittelten Einzelmaßnahmen werden in den nachfolgenden Maßnahmensteckbriefen erläutert. Diese dienen als Entscheidungsgrundlage für den anstehenden Stadtumbauprozess. In der Übersichtskarte sind die unten stehenden Maßnahmen verortet.

Städtebau, Wohnen und Soziales

- 1.M.1 Inwertsetzung und Inszenierung Rathaus
- 1.M.2 Entwicklung Rathausquartier Süd
- 1.M.3 Entwicklung Rathausquartier Nord
- 1.M.5 Aufwertung Bahnhofsgelände und -umfeld
- 1.M.6 Perspektive für Bahnhofsbegleitgebäude
- 1.M.7 Entwicklung des Areals Bahnhofstraße

Verkehr und Mobilität

- 2.M.1 Stärkung des Radverkehrs
- 2.M.2 Ausbau der P+R-Fläche am Bahnhof
- 2.M.4 Darmstädter Straße – Gestaltung öffentlicher Raum

Grüne und blaue Infrastruktur

- 3.M.1 Aufwertung Gemeindesee
- 3.M.3 Alter Friedhof und Kapelle

Energie und Klimaschutz

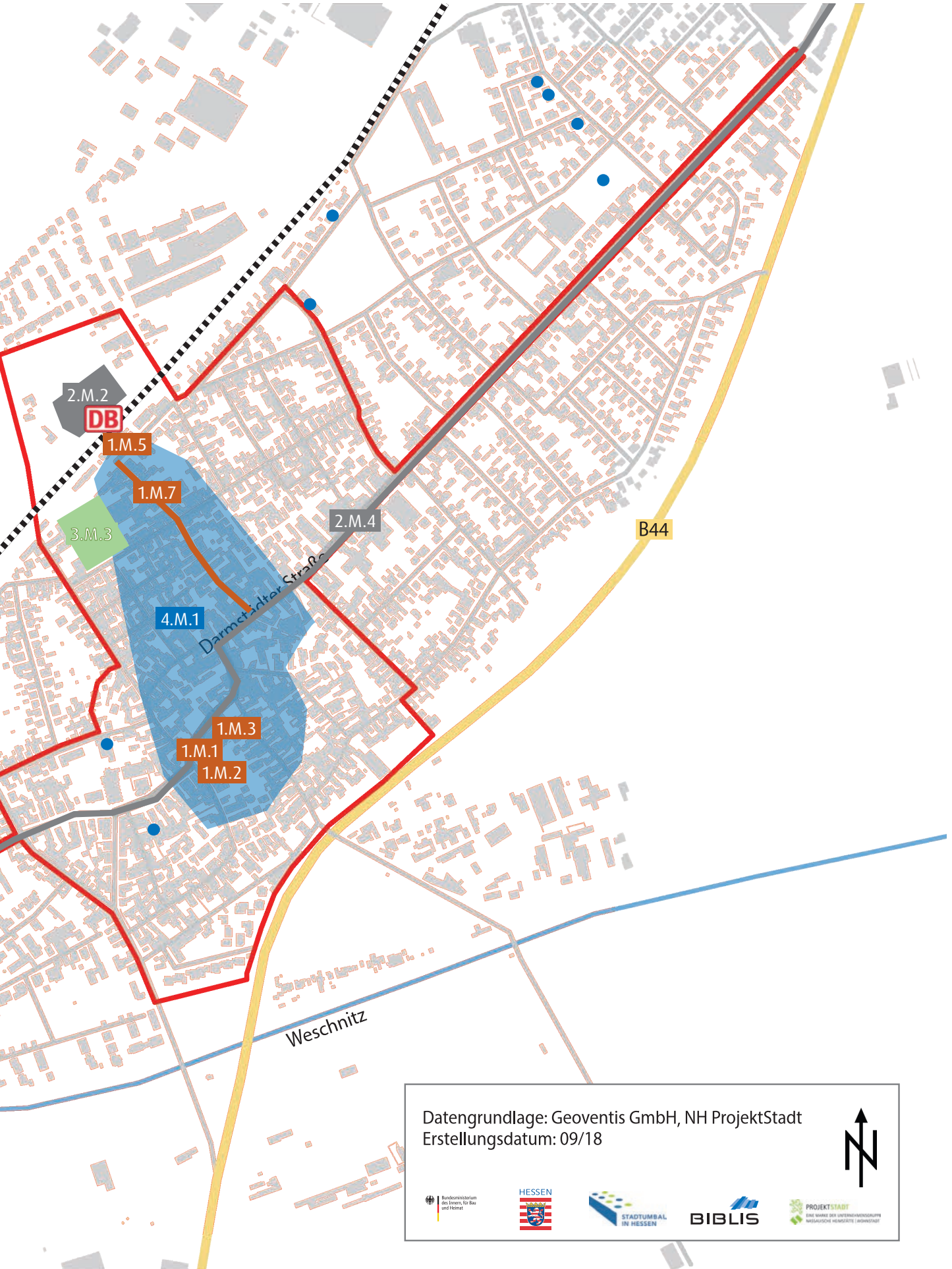
- 4.M.1 Quartierskonzept für kleinräumige Strom- und Wärmeversorgung
- 4.M.2 Energetische und baulich-technische Modernisierung von öffentlichen und weiteren ortsbildprägenden Gebäuden

Weitere Maßnahmen ohne Verortung

- 1.M.4 Einführung eines Anreizprogramms
- 1.M.8 Orte für Jugendliche
- 2.M.3 Parkraumbewirtschaftungskonzept
- 3.M.2 Freilächengestaltung im öffentlichen Raum
- 4.M.3 Ausbauoffensive Photovoltaik, Eigenverbrauch und Mieterstrommodell

Abb. 27: Verortung der Maßnahmen im Fördergebiet; Quelle: ProjektStadt





Datengrundlage: Geovitis GmbH, NH ProjektStadt
Erstellungsdatum: 09/18

7.2 Städtebau, Wohnen und Soziales - 1.M.1 Inwertsetzung und Inszenierung des Rathauses

I Eckdaten der Maßnahme	
Durchführungszeitraum	2019 - 2024
Träger	Gemeinde
Eigentümer	Gemeinde
Nutzer	Bevölkerung, Gemeinde
II Beschreibung	

Ist-Situation, Lageplan, Fotos

Ein wichtiger Schritt im Zusammenhang mit der Aufwertung des allgemeinen Stadtbildes ist die Hervorhebung stadtbildprägender Gebäude. Die Betonung und das Herausarbeiten von charakteristischen Gebäuden kann einerseits Orientierungspunkte schaffen und andererseits die Möglichkeit bieten, neben den bekannten Baudenkmalern auch solche Bauten in den Vordergrund zu rücken, die bisher eher unscheinbar und in ihrem derzeitigen Zustand kaum als erhaltenswerte Bauten zu erkennen sind. Das Programmgebiet Biblis weist hierfür mehrere Potenziale auf.



Ziele der Planung

Mit der Inszenierung stadtbildprägender Gebäude soll das baukulturelle Potenzial von Biblis gefördert werden. Diese Gebäude übernehmen für die weitere Stadtentwicklung eine Leitfunktion. Sie sollen als gutes Beispiel dienen und dazu beitragen, dass weitere private Gebäude in der Folge instandgesetzt werden.

Als Pilotprojekt bietet sich das Alte bzw. Neue Rathaus an. Als Maßnahmenbündel ist eine technisch-bauliche sowie architektonische Aufwertung und energetische Sanierung vorzunehmen. Insbesondere die energetischen Maßnahmen sollen Vorbildfunktionen für private Haushalte beinhalten. Darunter fällt beispielsweise die Sanierung der Gebäudehülle, Dämmung der obersten Geschossdecke und Erneuerung der Fenster (Einsatz von Holzfenstern). Angeregt durch die Bürgerschaft soll ebenfalls ein Rathausschriftzug am Gebäude angebracht werden. Die Umsetzung ist in zwei Bauabschnitten (Altes Rathaus und Neues Rathaus) geplant.

III Finanzierung		
Bitte soweit möglich ausfüllen. Nicht zu nutzende Ausgabenarten werden am Ende gestrichen.		
Geschätzte Gesamtausgaben (brutto, Euro)	1.000.000,00	
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Ausgaben (brutto, Euro)	1.000.000,00	
Sonstige Finanzierungsquellen	KfW, andere Hess. Mittel,	
Förderpriorität	1	
Ausgabenart	EUR	Erläuterung
Vorbereitung		
Steuerung		
Vergütung für Beauftragte		
Öffentlichkeitsarbeit		
Grunderwerb		
Ordnungsmaßnahmen		
Verbesserung der Verkehrsverhältnisse		
Herstellung/ Gestaltung von Freiflächen		
Neubau von Gebäuden		
Modernisierung/Instandsetzung von Gebäuden	1.000.000,00	
Sicherung denkmalgeschützter Gebäude		
Zwischennutzung		
Verlagerung/ Änderung von Betrieben		
Ausgaben für Rechtsstreitigkeiten		
Ausgaben Rechnungsprüfung (Schlussabrechnung)		
Verfügungsfonds		
Anreizprogramm		
Summe	1.000.000,00	

7.2 Städtebau, Wohnen und Soziales - 1.M.2 Entwicklung Rathausquartier Süd

I Eckdaten der Maßnahme	
Durchführungszeitraum	2019 - 2026
Träger	Gemeinde
Eigentümer	Gemeinde
Nutzer	Bevölkerung
II Beschreibung	

Ist-Situation, Lageplan, Fotos

Der südliche Teil des Rathausquartiers, durch die Bachgasse vom nördlichen Teil abgegrenzt, stellt sich derzeit als Brachfläche mit leerstehenden Gebäuden (Hochschildstraße 8) dar. Die innenliegende Brachfläche wird als Parkplatz genutzt.

Ziele der Planung

Die ursprüngliche Planung sah eine Entwicklung des Bereichs mit Wohn- und Aufenthaltsangeboten vor. Aufgrund des festgestellten Handlungsbedarfs im Bereich der gesundheitlichen Grundversorgung und der zentralen Lage des Rathausquartiers bietet sich das Areal für ein Gesundheitshaus an. Angesichts der prominenten Lage ist der Bereich für bauliche Impulsprojekte geeignet. Hierbei bieten sich insbesondere beispielhafte und zukunftsweisende Bauprojekte an, die sich an spezielle Zielgruppen richten. Durch entsprechende Umbau- und Sanierungsmaßnahmen soll das Quartier einerseits bedarfsgerecht entwickelt werden, andererseits soll ein hochwertiges und zukunftsweisendes Neubauprojekt auf der Fläche entstehen. Zusätzlich sollen hier neue Erholungs- und Grünräume geschaffen werden.

Hinsichtlich des Ensemble- und Denkmalschutzes in dem Quartier, der ein zentraler Bestandteil für die Ausgestaltung darstellt, ist eine enge Zusammenarbeit mit den zuständigen Behörden notwendig.

Arbeitsstand und weitere Schritte

Um den südlichen Teil des Rathausquartiers zu attraktivieren, ist im Vorfeld weiterer Maßnahmen die Erstellung einer Konzeption zu diesem Areal erforderlich. Damit soll die weitere bauliche Entwicklung vorbereitet werden. Für das Areal bieten sich unterschiedliche Werkzeuge an, so zum Beispiel ein städtebaulicher Ideenwettbewerb oder auch ein Wettbewerblicher Dialog. Empfehlenswert ist, ein Verfahren zu wählen, bei dem nicht der Meistbietende, sondern der Käufer mit dem besten Konzept zum Zuge kommt. Gegebenenfalls ist im Rahmen einer ganzheitlichen Entwicklung der Erwerb von Grundstücken notwendig. Hierbei ist die Ermittlung des Markt- und Verkehrswertes ausschlaggebend.

Des Weiteren sind Abfragen und Gespräche mit potenziellen Interessenten der Praxisräume und ergänzenden Nutzungen zu führen und in das Konzept mit aufzunehmen. Die Konzeption muss zudem in enger Abstimmung mit den Denkmalschutzbehörden erfolgen. Die Gebäude in der Hochschildstraße sind Teil der geschützten Gesamtanlage. Der Erhalt des bauzeitlichen Bildes zur Straße sowie eine Konstruktion der Bestandsgebäude könnten sinnvoll sein (siehe folgende Abbildungen).



III Finanzierung		
Bitte soweit möglich ausfüllen. Nicht zu nutzende Ausgabenarten werden am Ende gestrichen.		
Geschätzte Gesamtausgaben (brutto, Euro)	100.000,00	
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Ausgaben (brutto, Euro)	100.000,00	
Sonstige Finanzierungsquellen		
Förderpriorität	1	
Ausgabenart	EUR	Erläuterung
Vorbereitung	100.000,00	Erstellung Nutzungskonzept
Steuerung		
Vergütung für Beauftragte		
Öffentlichkeitsarbeit		
Grunderwerb		
Ordnungsmaßnahmen		
Verbesserung der Verkehrsverhältnisse		
Herstellung/ Gestaltung von Freiflächen		
Neubau von Gebäuden		
Modernisierung/Instandsetzung von Gebäuden		
Sicherung denkmalgeschützter Gebäude		
Zwischennutzung		
Verlagerung/ Änderung von Betrieben		
Ausgaben für Rechtsstreitigkeiten		
Ausgaben Rechnungsprüfung (Schlussabrechnung)		
Verfügungsfonds		
Anreizprogramm		
Summe	100.000,00	

7.2 Städtebau, Wohnen und Soziales - 1.M.3 Entwicklung Rathausquartier Nord

I Eckdaten der Maßnahme	
Durchführungszeitraum	2019 - 2020
Träger	Gemeinde
Eigentümer	Gemeinde
Nutzer	Bevölkerung, Gäste
II Beschreibung	

Ist-Situation, Lageplan, Fotos

Als prominenter und markanter Standort im Programmgebiet, stellt die Entwicklung des Rathausquartiers einen zentralen Baustein zur Stadtreparatur und nachhaltigen Entwicklung des Fördergebietes dar. Notwendig ist eine städtebauliche und gestalterische Aufwertung und Neuordnung des in die Jahre gekommenen und teilweise brachliegenden Arealen. Um die Grundvoraussetzungen für eine positive Entwicklung in der Aufenthaltsqualität zu schaffen, ist im Vorfeld weiterer Maßnahmen die Erstellung einer Konzept- und Machbarkeitsstudie vorzusehen. Die besondere Herausforderung besteht durch den Schutzstatus nach Hessischem Denkmalschutzgesetz. Die zentrale Aufgabe besteht in der Analyse und Einordnung des Ensembles mit Blick auf die bisherige und mögliche zukünftige Nutzung sowie des baulichen Zustands. Ziel der Analysen ist es, der Gemeinde Biblis eine Eingrenzung von Entwicklungsoptionen vorzulegen. Diese müssen mit der Quartiersentwicklung vereinbar sein und eine langfristige Stärkung des Standorts bieten.



Ziele der Planung

Langfristiges Ziel ist eine positive Entwicklung in den Bereichen Aufenthalt, Wohn- und Gastronomieangebot.

Im nördlichen Teil des Rathausquartiers ist, unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger, ein multifunktionaler Platz mit entsprechender Infrastruktur und Gastronomie denkbar. Dabei ist die Herstellung einer Wege- und Sichtverbindung zum südlichen Teil des Quartiers zu berücksichtigen.

Das Einzelkulturdenkmal (der alte Kindergarten) ist mit besonderem Augenmerk auf dem Dachstuhl zu betrachten. Das Gebäude wurde in seiner Geschichte bereits mehrfach umgebaut.

Ein Weg zur Herstellung der Wege- und Sichtverbindung könnte sein, den alten Kindergarten in noch abzustimmenden Umfang zu entkernen und teils zum Unterstand, teils zur Aufnahme der Infrastruktur, für den vorgelagerten Platz herzurichten.

III Finanzierung		
Bitte soweit möglich ausfüllen. Nicht zu nutzende Ausgabenarten werden am Ende gestrichen.		
Geschätzte Gesamtausgaben (brutto, Euro)	50.000,00	
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Ausgaben (brutto, Euro)	50.000,00	
Sonstige Finanzierungsquellen	Mittel des Denkmalschutzes	
Förderpriorität	1	
Ausgabenart	EUR	Erläuterung
Vorbereitung	50.000,00	Erstellung Konzept und Untersuchung
Steuerung		
Vergütung für Beauftragte		
Öffentlichkeitsarbeit		
Grunderwerb		
Ordnungsmaßnahmen		
Verbesserung der Verkehrsverhältnisse		
Herstellung/ Gestaltung von Freiflächen		
Neubau von Gebäuden		
Modernisierung/Instandsetzung von Gebäuden		
Sicherung denkmalgeschützter Gebäude		
Zwischennutzung		
Verlagerung/ Änderung von Betrieben		
Ausgaben für Rechtsstreitigkeiten		
Ausgaben Rechnungsprüfung (Schlussabrechnung)		
Verfügungsfonds		
Anreizprogramm		
Summe	50.000,00	

7.2 Städtebau, Wohnen und Soziales - 1.M.4 Einführung eines Anreizprogramms

I Eckdaten der Maßnahme	
Durchführungszeitraum	2020 - 2030
Träger	Gemeinde/Privat
Eigentümer	Privat
Nutzer	Bevölkerung
II Beschreibung	

Ist-Situation, Lageplan, Fotos

Ein einheitliches Fassadengestaltungsleitbild für Biblis liegt nicht vor. Dies führt zu einem über die Jahre gewachsenen heterogenen Erscheinungsbild. Eine besondere Herausforderung stellt dabei die Vereinbarung der historischen Bausubstanz mit der stellenweise notwendigen Sanierung dieser und diversen geplanten Neubauten dar.

Die Gestaltung von Fassaden und Schaufenstern ist maßgeblich mitbestimmend bei der Stärkung des städtischen Charakters. Zudem wird die Wahrnehmung des öffentlichen Raumes signifikant beeinflusst.



Ziele der Planung

Neben der Modernisierung und Instandsetzung von Wohngebäuden, steht auch die Modernisierung und Instandsetzung von Fassaden mit Relevanz für den öffentlichen Raum im Vordergrund. Hierbei sollen gebäudebezogene Freiflächen verbessert bzw. neu geschaffen werden. Hinzu kommt die Modernisierung und Instandsetzung von Ladenlokalen sowie eine allgemeine Verbesserung der Energieeffizienz im Gebiet.

Arbeitsstand und weitere Schritte

Eigentümer, die in ihre Fassaden investieren möchten, sollen einige Grundsätze an die Hand gegeben werden, an denen sie sich orientieren können, damit langfristig ein aufeinander abgestimmtes Gesamtbild entsteht und den zum Teil unattraktiven Straßenzügen eine neue Identität verliehen wird. Es soll zunächst ein Fassadengestaltungsleitbild erstellt werden. Dieses soll Aussagen über die farbliche Gestaltung der Fassaden, Werbeanlagen, Schaufensteranlagen, Eingangsbereiche, Vordächer und Fenster treffen. Daneben soll zur Gewährung der Anreizförderung eine verbindliche Regelungsgrundlage (z.B. Richtlinie, Satzung o.ä.) verabschiedet werden. Im Rahmen der Anreizförderung ist vorgesehen, für die Nutzerinnen und Nutzer eine energetische Beratung durchzuführen, wobei die dort gegebenen Hinweise nicht verpflichtend umzusetzen sind. Ebenfalls soll der Denkmalschutz thematisiert werden.

Weiteres

Im Rahmen einer Impulsphase für eine Anreizförderung bietet sich insbesondere die Bahnhofstraße an. Auf der bereits durchgeführten Eigentümerbeteiligung kann aufgebaut werden, um die Bahnhofstraße als Eingangssituation in die Gemeinde attraktiver zu gestalten.

III Finanzierung		
Bitte soweit möglich ausfüllen. Nicht zu nutzende Ausgabenarten werden am Ende gestrichen.		
Geschätzte Gesamtausgaben (brutto, Euro)	1.025.000,00	
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Ausgaben (brutto, Euro)	1.025.000,00	
Sonstige Finanzierungsquellen	KfW, BAFA, andere Hess. Mittel, Privatinvestition	
Förderpriorität	1	
Ausgabenart	EUR	Erläuterung
Vorbereitung	25.000,00	Erarbeitung Fassadengestaltungsleitbild
Steuerung		
Vergütung für Beauftragte		
Öffentlichkeitsarbeit		
Grunderwerb		
Ordnungsmaßnahmen		
Verbesserung der Verkehrsverhältnisse		
Herstellung/ Gestaltung von Freiflächen		
Neubau von Gebäuden		
Modernisierung/Instandsetzung von Gebäuden		
Sicherung denkmalgeschützter Gebäude		
Zwischennutzung		
Verlagerung/ Änderung von Betrieben		
Ausgaben für Rechtsstreitigkeiten		
Ausgaben Rechnungsprüfung (Schlussabrechnung)		
Verfügungsfonds		
Anreizprogramm	1.000.000,00	
Summe	1.025.000,00	

7.2 Städtebau, Wohnen und Soziales - 1.M.5 Aufwertung Bahnhofsgebäude und -umfeld

I Eckdaten der Maßnahme	
Durchführungszeitraum	2020 - 2022
Träger	Gemeinde
Eigentümer	Gemeinde
Nutzer	Bevölkerung, Gäste
II Beschreibung	

Ist-Situation, Lageplan & Fotos

In Biblis findet sich ein einzelner Bahnhof, welcher als Eingang zur Gemeinde fungiert – jedenfalls für alle Menschen, die mit der Bahn nach Biblis kommen. Deren Anzahl wird sich in Zukunft wesentlich erhöhen, wenn die S-Bahn-Verbindungen Richtung Rhein-Neckar bzw. Rhein-Main den Betrieb aufnehmen.

Ein attraktives Erscheinungsbild leistet einen wichtigen Beitrag zum (ersten) Eindruck, den man erhält, wenn man in Biblis aus dem Zug steigt. Das Bahnhofsgebäude selbst ist in keinem guten baulichen Zustand und befindet sich im Eigentum der Gemeinde, beherbergt derzeit allerdings einen gastronomischen Betrieb. Das Umfeld bzw. der Vorplatz des Bahnhofs hat wenig Aufenthaltsqualität und die Unterführung unter den Gleisen ist schlecht beleuchtet und mit vandalistischen Graffitis bemalt.



Ziele der Planung

Ziel ist die Sanierung des Bahnhofsgebäudes und Steigerung der Attraktivität des Umfeldes, auch durch die Installation einer Bahnhofsuhr. Des Weiteren soll eine Erhöhung der Aufenthaltsqualität auf dem Bahnhofsvorplatz durch Begrünung und Errichtung von Sitzgelegenheiten sowie hochwertigen Fahrradabstellanlagen erfolgen.

Nach Abschluss der momentan andauernden Bauarbeiten am Gleisbett, soll die Unterführung gemeinsam mit Jugendlichen aufgewertet werden. Hierbei könnten die Flächen unter Anleitung besprüht und gestaltet werden. Dies schafft Identifikation und Akzeptanz bei den Jugendlichen für den spezifischen Ort und beugt dadurch späterem Vandalismus vor.

III Finanzierung		
Bitte soweit möglich ausfüllen. Nicht zu nutzende Ausgabenarten werden am Ende gestrichen.		
Geschätzte Gesamtausgaben (brutto, Euro)	300.000,00	
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Ausgaben (brutto, Euro)	300.000,00	
Sonstige Finanzierungsquellen	Richtlinie Hessen Mobil 2020	
Förderpriorität	2	
Ausgabenart	EUR	Erläuterung
Vorbereitung		
Steuerung		
Vergütung für Beauftragte		
Öffentlichkeitsarbeit		
Grunderwerb		
Ordnungsmaßnahmen		
Verbesserung der Verkehrsverhältnisse		
Herstellung/ Gestaltung von Freiflächen	150.000,00	
Neubau von Gebäuden		
Modernisierung/Instandsetzung von Gebäuden	150.000,00	
Sicherung denkmalgeschützter Gebäude		
Zwischennutzung		
Verlagerung/ Änderung von Betrieben		
Ausgaben für Rechtsstreitigkeiten		
Ausgaben Rechnungsprüfung (Schlussabrechnung)		
Verfügungsfonds		
Anreizprogramm		
Summe	300.000,00	

7.2 Städtebau, Wohnen und Soziales - 1.M.6 Perspektive für Bahnhofsbegleitgebäude

I Eckdaten der Maßnahme	
Durchführungszeitraum	2025 - 2028
Träger	Gemeinde
Eigentümer	Deutsche Bahn AG
Nutzer	Bevölkerung, Gäste
II Beschreibung	

Ist-Situation, Lageplan & Fotos

Die beiden ehemaligen Infrastrukturgebäude in der Heinrichstraße befinden sich im Eigentum der Deutschen Bahn und sind in schlechtem baulichem Zustand. Die DB ist zu einem Verkauf der Gebäude bereit. Mittelfristig möchte die Gemeinde diese Fläche, mit oder ohne Gebäude, einer Nutzung zuführen und dieses Areal aufwerten. Dies würde ebenfalls zur Verbesserung des Bahnhofsumfeldes beitragen.



Ziele der Planung

Langfristiges Ziel der Planung ist die Entwicklung von Nutzungsmöglichkeiten für die Gebäude. Hierfür ist eine Sanierung notwendig. Mögliche künftige Nutzungen können kultureller Natur sein, alternativ/ergänzend eine Fahrradwerkstatt in sozialer Trägerschaft oder etwas vergleichbares. Des Weiteren sollen die Nutzungsmöglichkeiten der unbebauten Grundstücke entwickelt werden. Gegebenenfalls ist an dieser Stelle sogar eine Wohnbebauung denkbar. Beide Planungen sollen in enger Abstimmung mit dem Denkmalschutz erfolgen sowie mit Berücksichtigung des Sanierungsaufwandes.

Arbeitsstand und weitere Schritte

Zunächst muss eine Klärung über die denkmalschutzrechtlichen Einschränkungen erfolgen. Hinzu kommen Verhandlungen mit der DB und ein Entwurf der entsprechenden Nutzungsoptionen.

III Finanzierung		
Bitte soweit möglich ausfüllen. Nicht zu nutzende Ausgabenarten werden am Ende gestrichen.		
Geschätzte Gesamtausgaben (brutto, Euro)	1.500.000,00	
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Ausgaben (brutto, Euro)	1.500.000,00	
Sonstige Finanzierungsquellen		
Förderpriorität	3	
Ausgabenart	EUR	Erläuterung
Vorbereitung		
Steuerung		
Vergütung für Beauftragte		
Öffentlichkeitsarbeit		
Grunderwerb	150.000,00	
Ordnungsmaßnahmen		
Verbesserung der Verkehrsverhältnisse		
Herstellung/ Gestaltung von Freiflächen	50.000,00	
Neubau von Gebäuden	300.000,00	
Modernisierung/Instandsetzung von Gebäuden	1.000.000,00	
Sicherung denkmalgeschützter Gebäude		
Zwischennutzung		
Verlagerung/ Änderung von Betrieben		
Ausgaben für Rechtsstreitigkeiten		
Ausgaben Rechnungsprüfung (Schlussabrechnung)		
Verfügungsfonds		
Anreizprogramm		
Summe	1.500.000,00	

7.2 Städtebau, Wohnen und Soziales - 1.M.7 Entwicklung des Areals Bahnhofstraße

I Eckdaten der Maßnahme	
Durchführungszeitraum	2019 - 2026
Träger	Gemeinde
Eigentümer	Gemeinde
Nutzer	Bevölkerung, Gemeinde
II Beschreibung	

Ist-Situation, Lageplan & Fotos

Die Gemeinde Biblis hat die Liegenschaften Bahnhofstraße 21 erworben, nachdem der Eigentümer diese über einen längeren Zeitraum zu veräußern versuchte. Das Gebäude wurde früher als Arztpraxis genutzt. Im Kellergeschoss befindet sich ein Schwimmbecken. Der Sanierungsbedarf ist groß und wird mit ca. 300.000 € veranschlagt. Ebenfalls im Eigentum der Gemeinde befindet sich die Liegenschaft Bahnhofstraße 19. Somit verfügt die Gemeinde über rund 2.300 m² überplanbare Fläche. Der Ankauf zweier weiterer Liegenschaften (Nr. 25 und 27) ist perspektivisch denkbar.



Ziele der Planung

Aufgrund des hohen Sanierungsaufwandes ist für die Gemeinde die Neubebauung des Grundstückes die zielführende Variante zur Entwicklung dieses Areals. Aufgrund der sehr guten Lage des Grundstückes – unweit des Bahnhofs und nur wenige Minuten Fußweg vom neu entstehenden Rathausquartier entfernt – eignet sich dieses Areal für bauliche Impulsprojekte im Bereich Wohnen (z.B. Mehrgenerationenwohnen oder seniorengerechtes Wohnen). Um dies zu erreichen bieten sich unterschiedliche Werkzeuge an, so zum Beispiel eine Konzeptvergabe oder auch ein Wettbewerblicher Dialog. Empfehlenswert ist, ein Verfahren zu wählen, bei dem nicht der Meistbietende, sondern der Käufer mit dem besten Konzept zum Zuge kommt.

Eine Nutzungsdurchmischung ist in der Bahnhofstraße ebenfalls wünschenswert, um den Charakter der Straße aufzugreifen, zu erhalten und einen attraktiven Eingang vom Bahnhof in die Gemeinde zu schaffen.

Aus Sicht des Denkmalschutzes sollte ein neu errichtetes Gebäude die in der Bahnhofstraße bestehende Straßenflucht aufnehmen. Das Gebäude würde also an die Straße heranrücken und im daraus resultierenden rückwertigen Bereich könnten neue innerstädtische Aufenthaltsflächen für die Bewohnerinnen und Bewohner des neu geschaffenen Blocks und Anlieger entstehen.

Arbeitsstand und weitere Schritte

Zunächst steht der Erwerb weiterer umgebender Liegenschaften und Grundstücke durch die Gemeinde an. Anschließend soll der Entwurf eines Gesamtkonzeptes für die dann zur Verfügung stehende Fläche entstehen.

III Finanzierung		
Bitte soweit möglich ausfüllen. Nicht zu nutzende Ausgabenarten werden am Ende gestrichen.		
Geschätzte Gesamtausgaben (brutto, Euro)	1.500.000,00	
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Ausgaben (brutto, Euro)	1.500.000,00	
Sonstige Finanzierungsquellen		
Förderpriorität	1	
Ausgabenart	EUR	Erläuterung
Vorbereitung		
Steuerung		
Vergütung für Beauftragte	20.000,00	Erstellung Nutzungskonzept
Öffentlichkeitsarbeit		
Grunderwerb	280.000,00	
Ordnungsmaßnahmen		
Verbesserung der Verkehrsverhältnisse		
Herstellung/ Gestaltung von Freiflächen	200.000,00	
Neubau von Gebäuden	700.000,00	
Modernisierung/Instandsetzung von Gebäuden	300.000,00	
Sicherung denkmalgeschützter Gebäude		
Zwischennutzung		
Verlagerung/ Änderung von Betrieben		
Ausgaben für Rechtsstreitigkeiten		
Ausgaben Rechnungsprüfung (Schlussabrechnung)		
Verfügungsfonds		
Anreizprogramm		
Summe	1.500.000,00	

7.2 Städtebau, Wohnen und Soziales - 1.M.8 Orte für Jugendliche

I Eckdaten der Maßnahme	
Durchführungszeitraum	2020 - 2021
Träger	„Na sowas e.V.“
Eigentümer	Gemeinde
Nutzer	Bevölkerung, Kinder und Jugendliche
II Beschreibung	

Ist-Situation

In Biblis besteht neben dem Jugendzentrum mit dem Jugendcafé „Na sowas“ e.V. eine zentrale Anlaufstelle für Jugendliche. Derzeit werden dringend neue Räume für den Betrieb gesucht, da die Räumlichkeiten für eine Ausweitung des Angebots nicht ausreichen und am aktuellen Standort Probleme mit dem Lärmschutz der Nachbarschaft bestehen. Sowohl Betreiber und Gemeinde als auch die Bevölkerung sehen den Erhalt der Einrichtung als wichtigen Baustein des sozialen Angebots für Jugendliche in der Gemeinde Biblis. Allerdings stellt die Herstellung neuer Räumlichkeiten eine Herausforderung dar, denn ein neuer Standort muss die Kriterien des Lärmschutzes erfüllen.

Ziele der Planung

Im Fokus steht der Erhalt und die Ausweitung des Angebots für Jugendliche. Der zukünftige Standort muss entsprechend der Zielgruppe sowie zum Teil lärmintensiveren Nutzungen geeignet sein und sollte gleichwohl über eine gute Erreichbarkeit verfügen. Auf einem Areal an der Pfaffenaue war die Nutzung eines Bestandsgebäudes bereits geplant. Von diesen Plänen musste jedoch aufgrund der Brandschutzvorlagen Abstand genommen werden. Der Standort ist an sich dennoch weiterhin gut geeignet. Weitere potenzielle Standorte sind zu prüfen.

Arbeitsstand und weitere Schritte

Zunächst muss ein für die Nutzung geeigneter Standort gefunden werden. Ggf. kann eine (temporäre) Anmietung geeigneter Flächen zur Zwischennutzung oder Errichtung einer (modularen) baulichen Lösung auf der Pfaffenaue erfolgen.

III Finanzierung		
Bitte soweit möglich ausfüllen. Nicht zu nutzende Ausgabenarten werden am Ende gestrichen.		
Geschätzte Gesamtausgaben (brutto, Euro)	100.000,00	
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Ausgaben (brutto, Euro)	100.000,00	
Sonstige Finanzierungsquellen		
Förderpriorität	2	
Ausgabenart	EUR	Erläuterung
Vorbereitung		
Steuerung		
Vergütung für Beauftragte		
Öffentlichkeitsarbeit		
Grunderwerb		
Ordnungsmaßnahmen		
Verbesserung der Verkehrsverhältnisse		
Herstellung/ Gestaltung von Freiflächen		
Neubau von Gebäuden	100.000,00	
Modernisierung/Instandsetzung von Gebäuden		
Sicherung denkmalgeschützter Gebäude		
Zwischennutzung		
Verlagerung/ Änderung von Betrieben		
Ausgaben für Rechtsstreitigkeiten		
Ausgaben Rechnungsprüfung (Schlussabrechnung)		
Verfügungsfonds		
Anreizprogramm		
Summe	100.000,00	

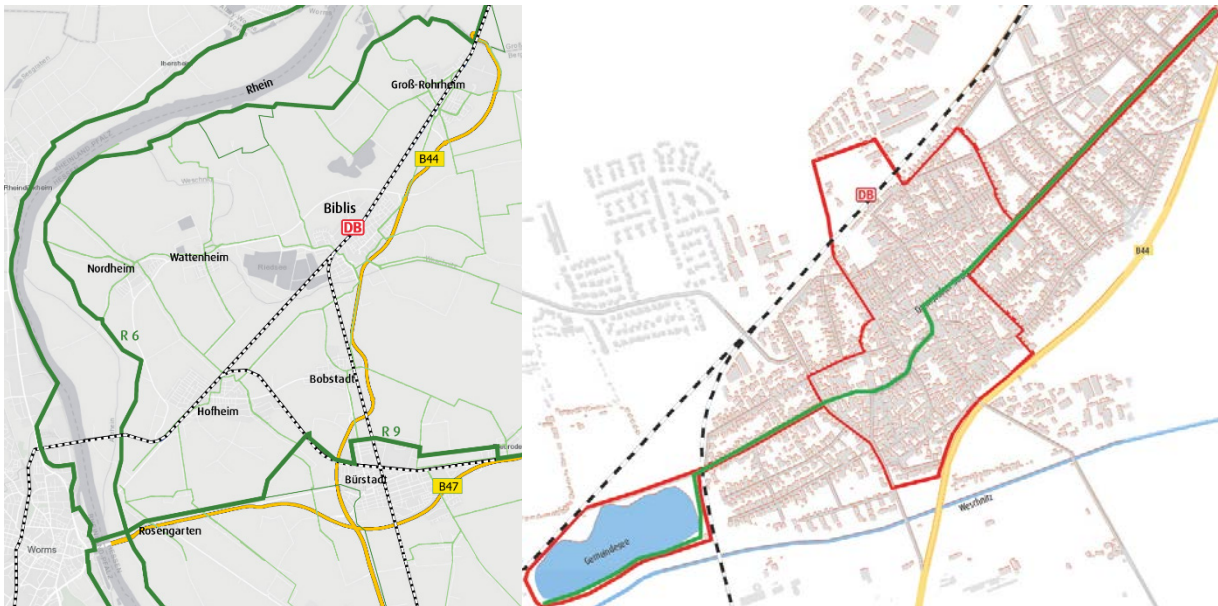
7.3 Verkehr und Mobilität - 2.M.1 Stärkung des Radverkehrs

I Eckdaten der Maßnahme	
Durchführungszeitraum	2021 - 2024
Träger	Gemeinde
Eigentümer	Gemeinde
Nutzer	Bevölkerung, Gäste, Radtourismus
II Beschreibung	

Ist-Situation

Im Rahmen einer nachhaltigen Mobilitätswende spielt der Radverkehr eine tragende Rolle. Die in Biblis bestehenden Radwege führen in großen Teilen um die Gemeinde herum bzw. tangieren die Randbereiche. Der innerörtliche Radverkehr, besonders in der Kerngemeinde, bewegt sich daher nicht auf ausgewiesenen Radwegen (siehe Lageplan). Dies ist für die Attraktivität des Radverkehrs wenig förderlich und mindert die Verkehrssicherheit. Des Weiteren verlaufen in mittelbarer bzw. unmittelbarer Nachbarschaft der Gemeinde Biblis drei Fernradwege (siehe Lageplan). Momentan profitiert die Gemeinde aber nur in sehr geringem Maße von dieser Lage, da viele Nutzerinnen und Nutzer der Fernradwege diese nicht verlassen. Falls doch, wird aufgrund der Radwegesituation die Kerngemeinde umfahren. Für den Einzelhandel und die Gastronomie in Biblis stellen diese Radtouristen ein bisher weitestgehend ungenutztes Potenzial dar.

Lageplan, Fotos



Ziele der Planung

Langfristiges Ziel der Planung ist die Einrichtung einer durchgängigen Radverbindung vom Gemeindesee bis zur Darmstädter Straße unter Einbindung des dort bereits bestehenden Abschnittes. Dies soll als Impuls und Ausgangspunkt für mehr Radwege im Fördergebiet dienen und eine bessere Anbindung an den regionalen Radverkehr und den Ortsteil Wattenheim gewährleisten. Biblis könnte durch die Maßnahme zudem für Radtourismus attraktiv gestaltet werden.

Arbeitsstand und weitere Schritte

Die Querung der Bahngleise muss zunächst geklärt werden. Bei der Finanzierung können Fördermittel aus der Richtlinie Hessen Mobil 2020 genutzt werden. Zudem soll eine Verknüpfung mit der Maßnahme „Darmstädter Straße – Gestaltung öffentlicher Raum“ zustande kommen.

III Finanzierung		
Bitte soweit möglich ausfüllen. Nicht zu nutzende Ausgabenarten werden am Ende gestrichen.		
Geschätzte Gesamtausgaben (brutto, Euro)	200.000,00	
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Ausgaben (brutto, Euro)	150.000,00	
Sonstige Finanzierungsquellen	Richtlinie Hessen Mobil 2020	
Förderpriorität	2	
Ausgabenart	EUR	Erläuterung
Vorbereitung		
Steuerung		
Vergütung für Beauftragte		
Öffentlichkeitsarbeit		
Grunderwerb		
Ordnungsmaßnahmen		
Verbesserung der Verkehrsverhältnisse	150.000,00	
Herstellung/ Gestaltung von Freiflächen		
Neubau von Gebäuden		
Modernisierung/Instandsetzung von Gebäuden		
Sicherung denkmalgeschützter Gebäude		
Zwischennutzung		
Verlagerung/ Änderung von Betrieben		
Ausgaben für Rechtsstreitigkeiten		
Ausgaben Rechnungsprüfung (Schlussabrechnung)		
Verfügungsfonds		
Anreizprogramm		
Summe	150.000,00	

7.3 Verkehr und Mobilität - 2.M.2 Ausbau der P+R-Fläche am Bahnhof

I Eckdaten der Maßnahme	
Durchführungszeitraum	2020 - 2021
Träger	Gemeinde
Eigentümer	Gemeinde
Nutzer	Bevölkerung, Gäste
II Beschreibung	

Ist-Situation, Lageplan & Fotos

Am Bibliser Bahnhof besteht bereits eine P+R-Fläche, die von Pendlern genutzt werden kann. Zu Spitzenzeiten werden die Kapazitäten allerdings schon jetzt ausgereizt und die Autofahrerinnen und Autofahrer weichen zum Abstellen ihres Fahrzeuges auf die Straßen rund um den Bahnhof aus – allen voran die Bahnhofstraße, was teilweise zu Konflikten mit den dortigen Anwohnerinnen und Anwohnern führt. Diese Situation wird sich weiter verschärfen, wenn die S-Bahn-Verbindung zwischen Biblis und Mannheim ihren Betrieb aufnimmt und noch mehr Pendler auf die Schiene ausweichen.



Ziele der Planung

Um möglichst vielen Pendlern zu ermöglichen, den Schienenverkehr für ihren Arbeitsweg zu nutzen und gleichzeitig den ruhenden Verkehr in der Bahnhofstraße zu reduzieren, soll der bestehende P+R-Parkplatz erweitert werden. Die potenzielle Erweiterungsfläche grenzt unmittelbar an die bestehende P+R-Fläche (siehe Lageplan) und befindet sich (in Teilen) im Eigentum der Gemeinde. Ebenfalls sollen bei der Planung Fahrradabstellanlagen sowie Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge berücksichtigt werden.

Weiteres

Die Maßnahme ist potenziell durch die Richtlinie Hessen Mobil 2020 und die Kommunalrichtlinie förderfähig.

III Finanzierung		
Bitte soweit möglich ausfüllen. Nicht zu nutzende Ausgabenarten werden am Ende gestrichen.		
Geschätzte Gesamtausgaben (brutto, Euro)	300.000,00	
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Ausgaben (brutto, Euro)	300.000,00	
Sonstige Finanzierungsquellen	Richtlinie Hessen Mobil 2020 Kommunalrichtlinie	
Förderpriorität	2	
Ausgabenart	EUR	Erläuterung
Vorbereitung		
Steuerung		
Vergütung für Beauftragte		
Öffentlichkeitsarbeit		
Grunderwerb		
Ordnungsmaßnahmen		
Verbesserung der Verkehrsverhältnisse	200.000,00	
Herstellung/ Gestaltung von Freiflächen	100.000,00	
Neubau von Gebäuden		
Modernisierung/Instandsetzung von Gebäuden		
Sicherung denkmalgeschützter Gebäude		
Zwischennutzung		
Verlagerung/ Änderung von Betrieben		
Ausgaben für Rechtsstreitigkeiten		
Ausgaben Rechnungsprüfung (Schlussabrechnung)		
Verfügungsfonds		
Anreizprogramm		
Summe	300.000,00	

7.3 Verkehr und Mobilität - 2.M.3 Parkraumbewirtschaftungskonzept

I Eckdaten der Maßnahme	
Durchführungszeitraum	2020
Träger	Gemeinde
Eigentümer	Gemeinde
Nutzer	Bevölkerung, Gäste
II Beschreibung	

Ist-Situation, Lageplan, Fotos

Die Parksituation im Ortskern soll neu geregelt werden. Besondere Beachtung sollen Bedarfe aus den Bereichen Pendler, Anlieger und Kurzzeitparker finden. Ohne weitergehende Überprüfung ist es nicht möglich, das vorhandene Angebot an Parkplätzen im Programmgebiet zu optimieren.

Ziele der Planung

Zukünftige Mobilität hat zum Ziel: Weg von der übermäßigen Nutzung des motorisierten Individualverkehrs (MIV), hin zum sogenannten Umweltverbund aus Fuß- und Radverkehr und öffentlichem Personennahverkehr (ÖPNV). Grundsätzlich sollte deshalb die Optimierung des vorhandenen Parkplatzangebotes vorangetrieben, keinesfalls aber ein weiterer Flächenverbrauch zugunsten des Parkens zugelassen werden.

Arbeitsstand und weitere Schritte

Um die Parkplatzdiskussion auf eine sachliche Ebene zu führen, sind aktuelle quantitative Daten unerlässlich. Es müssen Kenntnisse über die Parkraumnutzung und die Konkurrenz zwischen den einzelnen Nutzergruppen vorliegen. Dazu soll ein Parkraumbewirtschaftungskonzept erstellt werden.

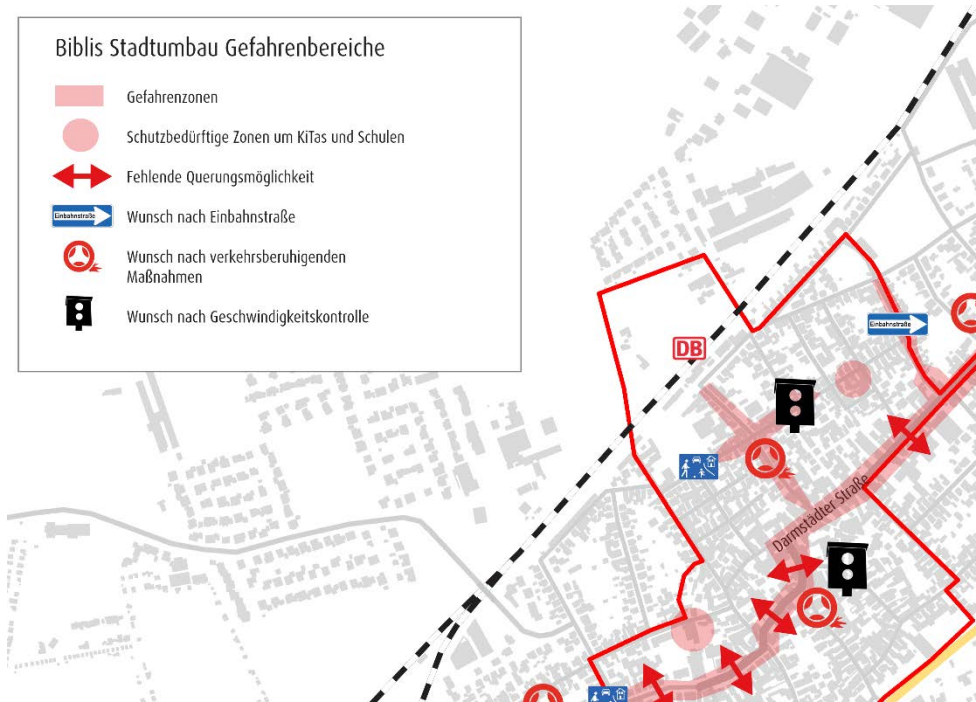
III Finanzierung		
Bitte soweit möglich ausfüllen. Nicht zu nutzende Ausgabenarten werden am Ende gestrichen.		
Geschätzte Gesamtausgaben (brutto, Euro)	40.000,00	
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Ausgaben (brutto, Euro)	40.000,00	
Sonstige Finanzierungsquellen		
Förderpriorität	2	
Ausgabenart	EUR	Erläuterung
Vorbereitung	40.000,00	
Steuerung		
Vergütung für Beauftragte		
Öffentlichkeitsarbeit		
Grunderwerb		
Ordnungsmaßnahmen		
Verbesserung der Verkehrsverhältnisse		
Herstellung/ Gestaltung von Freiflächen		
Neubau von Gebäuden		
Modernisierung/Instandsetzung von Gebäuden		
Sicherung denkmalgeschützter Gebäude		
Zwischennutzung		
Verlagerung/ Änderung von Betrieben		
Ausgaben für Rechtsstreitigkeiten		
Ausgaben Rechnungsprüfung (Schlussabrechnung)		
Verfügungsfonds		
Anreizprogramm		
Summe	40.000,00	

7.3 Verkehr und Mobilität - 2.M.4 Darmstädter Straße - Gestaltung öffentlicher Raum

I Eckdaten der Maßnahme	
Durchführungszeitraum	2024 - 2028
Träger	Gemeinde
Eigentümer	Gemeinde, Private
Nutzer	Bevölkerung, Gäste
II Beschreibung	

Ist-Situation, Lageplan, Fotos

Die Darmstädter Straße ist die Haupteerschließungsachse für Biblis ab dem Kreisel im Norden bis zur Kirche im Ortskern und verläuft von Nord-Osten nach Süd-Westen. Der Straßenzug ist sowohl bezüglich Gestaltung (kaum Bäume und Grün, keine Bänke, Gefahrenstellen) als auch verkehrlich und baulich (Seitenstreifen ist erneuerungsbedürftig, Radstreifen, Fußgängerüberwege) sanierungsbedürftig (siehe Fotos).



Ziele der Planung

Langfristiges Ziel der Maßnahme ist die Schaffung eines attraktiven Straßenbildes für die Haupteerschließungsstraße mit einer Verringerung der Gefahrenzonen. Zudem soll eine sichere und funktionale Erschließung für den Rad- und Fußverkehr eingerichtet werden. Weiteres Ziel ist eine zukunftsfähige Entwicklung bezüglich Klimafolgen (Materialien und Pflanzen, Aufenthalt für Menschen).

Erster Schritt – Ist-Analyse

Die Darmstädter Straße soll in den Themenfeldern Straßendecke, Verkehrssicherheit, Fußverkehr, Radverkehr (fahrend und ruhend), Schulweg, Nahmobilität, Barrierefreiheit, Stadtgestalt, Begrünung und Beleuchtung auf ihren aktuellen Zustand hin überprüft werden.

Aus dem Ergebnis können dann konkrete investive Maßnahmen abgeleitet werden. Als weitere Fördermöglichkeit soll die „Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der Nahmobilität“ beachtet werden. Hier kann z.B. vorbereitend der unter 2.2 (4) aufgeführte Nahmobilitätscheck als auch die unter Punkt 2.1. aufgeführten investiven Maßnahmen gefördert werden.

Zweiter Schritt – Umsetzung investiver Maßnahmen (ggf. in Abschnitten)

Darauffolgend sollen die investiven Maßnahmen aus der Ist-Analyse angegangen und damit die o.g. Ziele erreicht werden.

III Finanzierung		
Bitte soweit möglich ausfüllen. Nicht zu nutzende Ausgabenarten werden am Ende gestrichen.		
Geschätzte Gesamtausgaben (brutto, Euro)	250.000,00	
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Ausgaben (brutto, Euro)	250.000,00	
Sonstige Finanzierungsquellen	Richtlinie Hessen Mobil 2020; GVFG	
Förderpriorität	3	
Ausgabenart	EUR	Erläuterung
Vorbereitung	20.000,00	Ist-Analyse und Vorbereitung investive Maßnahmen
Steuerung		
Vergütung für Beauftragte		
Öffentlichkeitsarbeit		
Grunderwerb		
Ordnungsmaßnahmen		
Verbesserung der Verkehrsverhältnisse	125.000,00	
Herstellung/ Gestaltung von Freiflächen	105.000,00	Straßenbegleitgrün, Aufenthaltsmöglichkeit, Sitzbänke
Neubau von Gebäuden		
Modernisierung/Instandsetzung von Gebäuden		
Sicherung denkmalgeschützter Gebäude		
Zwischennutzung		
Verlagerung/ Änderung von Betrieben		
Ausgaben für Rechtsstreitigkeiten		
Ausgaben Rechnungsprüfung (Schlussabrechnung)		
Verfügungsfonds		
Anreizprogramm		
Summe	250.000,00	

7.4 Grüne und blaue Infrastruktur - 3.M.1 Aufwertung Gemeindesee

I Eckdaten der Maßnahme	
Durchführungszeitraum	2019 - 2023
Träger	Gemeinde
Eigentümer	Gemeinde
Nutzer	Bevölkerung, Gäste
II Beschreibung	

Ist-Situation, Lageplan, Fotos



Der Bibliser Gemeindesee liegt am südwestlichen Rand des Untersuchungsgebietes zwischen zwei Bahnlinien und der Weschnitz. Um den See herum führt ein durchgängiger Weg, der öffentlich ist und viel von der Bevölkerung und direkten Anliegern genutzt wird. Der See ist kein Badesee, aufgrund der Wasserqualität und der Kosten für die erforderliche Infrastruktur und Überwachung.

Im Zuge der Beteiligung seit Frühjahr 2018 und auch schon in vorangegangenen Workshops wurde regelmäßig auf die große Bedeutung des Sees verwiesen und die gewünschte Badenutzung. Weiterhin wird der Zustand der Wege um den See (z.B. Kinderwagen, Rollator) und die Infrastruktur (Sitzgelegenheiten, Kinderspielgeräte) bemängelt. Die Aufwertung des Gemeindesees und eine Prüfung auf Badetauglichkeit hin (sowohl Gesundheit als auch Kosten für die Gemeinde) sollen im Rahmen des Impulsprojektes zeitnah umgesetzt werden.

Ziele der Planung

Um eine Badenutzung herzustellen, muss zunächst die Gewässerqualität geklärt werden. Anschließend erfolgt eine Aufstellung der Kosten für die Herrichtung als Badegewässer mit laufenden Betriebskosten. Wichtig ist auch die Sanierung des Weges um den See inklusive Schaffung einer Radwegenutzung ohne eine gegenseitige Störung (Rad- und Fußverkehr) zu verursachen. Die Umgestaltung soll den Gemeindesee zu einem attraktiven Aufenthaltsort für Familien mit sicheren, barrierearmen Wegen und Aufenthaltsmöglichkeiten machen.

Arbeitsstand und weitere Schritte

Zunächst erfolgt die Beauftragung eines Gutachters für die Analyse des Badesees. Es folgt eine Kostenaufstellung für Bademöglichkeiten und Betriebskosten. Im Anschluss folgt die Beauftragung der Freiflächenplanung mit mindestens zwei Beteiligungen (öffentlich und Anlieger, DLRG) zur Gestaltung der Grünräume um den See. Hinzu kommt die Aufstellung eines Pflegekonzeptes für die Gemeinde und ggf. eine Einbindung von Freiwilligen/Patenschaften. Hierbei soll auch eine Sichtung und Einbindung der vorliegenden Ideen zu „Kunst am See“ von Herrn Scheib (2016) erfolgen.

III Finanzierung		
Bitte soweit möglich ausfüllen. Nicht zu nutzende Ausgabenarten werden am Ende gestrichen.		
Geschätzte Gesamtausgaben (brutto, Euro)	350.000,00	
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Ausgaben (brutto, Euro)	350.000,00	
Sonstige Finanzierungsquellen		
Förderpriorität	1	
Ausgabenart	EUR	Erläuterung
Vorbereitung	35.000,00	Gewässerqualität, Badenutzung prüfen, Workshops
Steuerung		
Vergütung für Beauftragte		
Öffentlichkeitsarbeit		
Grunderwerb		
Ordnungsmaßnahmen		
Verbesserung der Verkehrsverhältnisse		
Herstellung/ Gestaltung von Freiflächen	315.000,00	Freiflächenmaßnahmen, Weg, Spielmöglichkeiten, Strand, Sitzgelegenheiten
Neubau von Gebäuden		
Modernisierung/Instandsetzung von Gebäuden		
Sicherung denkmalgeschützter Gebäude		
Zwischennutzung		
Verlagerung/ Änderung von Betrieben		
Ausgaben für Rechtsstreitigkeiten		
Ausgaben Rechnungsprüfung (Schlussabrechnung)		
Verfügungsfonds		
Anreizprogramm		
Summe	350.000,00	

7.4 Grüne und blaue Infrastruktur - 3.M.2 Freiflächengestaltung im öffentlichen Raum

I Eckdaten der Maßnahme	
Durchführungszeitraum	2020 - 2028
Träger	Gemeinde
Eigentümer	Gemeinde
Nutzer	Bevölkerung, Gäste
II Beschreibung	

Ist-Situation, Lageplan, Fotos

Bedingt durch die engmaschige historische Bebauungsstruktur finden sich im Programmgebiet nur wenige Grünflächen. Auch vor dem Hintergrund knapper werdender Mittel, etwa bei Pflege und Erhaltung der Parkanlagen, Baumsicherung und Instandhaltung der Möblierung, müssen Konzepte und Strategien für eine kosteneffiziente Lösung in Biblis erarbeitet und zum Einsatz gebracht werden. Hierfür ist zunächst ein Freiflächenkonzept zu erstellen.



Bäume entlang von Straßen und Wegen sind als städtebauliche Elemente und aus ökologischer Perspektive äußerst wertvoll für eng bebaute Städte und Gemeinden. Sie dienen einerseits den Menschen – als Blickfang, Orientierungspunkt und schmückendes Element sowie als Schattenspender, Regen- und Windschutz, Staubfilter und Kühlung durch ihre Transpirationsleistung. Darüber hinaus strahlen sie oft Ruhe aus. Mit Blick auf den Klimawandel sind Bäume als CO₂-Speicher wichtig. Für die Flora und Fauna entlang der Straßen sind sie Lebensraum und Schutz. Bäume bieten Nistplätze und Nahrung, etwa für Vögel und Insekten. Als Biotop sind sie nicht immer dauerhaft bewohnt, sondern verbinden Habitate. So können „Lücken im System“ für Probleme bei der Erhaltung vorhandener Populationen führen.

Ziele der Planung

Aufbauend auf den Ergebnissen des Freiflächenkonzeptes sind die im Stadtgefüge vorhandenen Plätze und Grünflächen auf ihre Eignung als Aufenthaltsorte und Kommunikationszonen zu überprüfen. Aufgrund der geringen Anzahl an Grünflächen und Treffpunkten im Programmgebiet, insbesondere für die Bewohnerinnen und Bewohner sowie Kinder und Jugendliche, sollen die wenigen „freien“ Plätze (Potenzialräume), z.B. durch Aufwertungen des Straßenraumes, Bepflanzungen, Verlagerung von einzelnen Stellplätzen, neu strukturiert und attraktiviert werden. Dies soll nach den Maßgaben des Gestaltungsleitbildes geschehen. Die Funktion der Grünflächen als visuelles Bindeglied innerstädtischer Grünzüge soll, wo möglich, zu einem Netz nutzbarer (Klein-) Freiräume erweitert werden. Eine jeweils spezifische Ausgestaltung für verschiedene Nutzergruppen ist möglich.

Insbesondere mit den Zielen des Stadtumbaus lässt sich auch die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements für das öffentliche Grün verbinden. Die Nachbarschaft kann eine Patenschaft und somit Verantwortung für Beete oder Baumscheiben übernehmen. Derzeit gibt es noch keine bekannten Aktivitäten im Programmgebiet, diese müssen zunächst noch initiiert und unterstützt werden.

Arbeitsstand und weitere Schritte

Als Maßnahme zur Aufwertung des Stadtbildes in Biblis und zur Sicherung von Trittsteinbiotopen sowie der oben beschriebenen weiteren Aufgaben der Bäume und Gehölze, sollen Grünachsen hergestellt bzw. wieder vervollständig werden. Insbesondere in Verbindung mit Maßnahmen der Stadtbildgestaltung sollen die grünen Achsen entlang der Bahnhofsstraße, Darmstädter Straße und der Bachgasse und verknüpfend mit Beständen wie etwa am Alten Friedhof, am Gemeindesee und dem Friedhof ausgerichtet werden.

III Finanzierung		
Bitte soweit möglich ausfüllen. Nicht zu nutzende Ausgabenarten werden am Ende gestrichen.		
Geschätzte Gesamtausgaben (brutto, Euro)	790.000,00	
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Ausgaben (brutto, Euro)	790.000,00	
Sonstige Finanzierungsquellen		
Förderpriorität	3	
Ausgabenart	EUR	Erläuterung
Vorbereitung	40.000,00	Erstellung Freiflächenkonzept
Steuerung		
Vergütung für Beauftragte		
Öffentlichkeitsarbeit		
Grunderwerb		
Ordnungsmaßnahmen		
Verbesserung der Verkehrsverhältnisse		
Herstellung/ Gestaltung von Freiflächen	750.000,00	
Neubau von Gebäuden		
Modernisierung/Instandsetzung von Gebäuden		
Sicherung denkmalgeschützter Gebäude		
Zwischennutzung		
Verlagerung/ Änderung von Betrieben		
Ausgaben für Rechtsstreitigkeiten		
Ausgaben Rechnungsprüfung (Schlussabrechnung)		
Verfügungsfonds		
Anreizprogramm		
Summe	790.000,00	

7.4 Grüne und blaue Infrastruktur - 3.M.3 Alter Friedhof und Kapelle

I Eckdaten der Maßnahme	
Durchführungszeitraum	2024 - 2025
Träger	Gemeinde
Eigentümer	Gemeinde
Nutzer	Bevölkerung, Gäste
II Beschreibung	

Ist-Situation, Lageplan, Fotos



Der Alte Friedhof liegt etwas südlich des Bahnhofs. Als öffentliche Grünfläche wird er als Durchgang vom Bahnhof in Richtung südlicher Ortskern genutzt. Die Anlage ist aus geschichtlichen Gründen als Sachgesamtheit unter Denkmalschutz gestellt. Er beherbergt aus verschiedenen Jahrhunderten stammende Denkmäler, wie Grabsteine, Gedenksteine und eine Kapelle. Weiterhin bildet der Friedhof mit seinen alten Bäumen und Gebüsch eine grüne Insel im Ortskern von Biblis und leistet damit einen Beitrag zur Aufrechterhaltung der lokalen biologischen Vielfalt. Die Nutzung als Hundenauslaufgebiet und die wenigen Möglichkeiten zum Verweilen werden diesem historischen Ort nicht gerecht.

Ziele der Planung

Biblis hat im Ortskern kaum attraktive Grünflächen. Es handelt sich insgesamt nur um den Gemeindesee, die Fläche vor dem neuen Friedhof sowie dem neu geschaffenen Spielplatz an der B44, der bereits etwas abseits liegt. Aufgrund der verbreiteten Versorgung mit Grün auf eigenem Grundstück ist der Bevölkerung möglicherweise diese Schwäche nicht bewusst, jedoch auch im FNP als „knapp“ beurteilt. Allerdings ist es für alle ohne eigenen Garten, als auch Gäste und Personen zu Fuß von Interesse gut gepflegte und erholsame Grünflächen vorzufinden. Weiterhin ist bezüglich der Erhaltung und Entwicklung von Lebensräumen für Flora und Fauna sowie aus Sicht des Denkmalschutzes der Friedhof als hochwertig einzustufen und entsprechend zu pflegen. Aus diesen Gründen ist das Ziel den Alten Friedhof mit seinen Denkmälern und Grün zu einem attraktiven, innerörtlichen Park – mit Aufenthalts- und Kommunikationszonen – zu entwickeln und dem Charakter und der Historie angemessen zu pflegen. Die Fläche ist im Rahmen des Freiflächenkonzeptes mit zu untersuchen.

Arbeitsstand und weitere Schritte

Die Gemeinde pflegt den Alten Friedhof bereits sehr gut, Konflikte kann es aufgrund von Müll und Schmutz geben. Zu klären sind die Zielgruppen und Nutzungen im Park mit entsprechender Entwicklung von Infrastruktur. Dies schließt auch die Weiterentwicklung des Grüns z.B. als Trittsteinbiotop für bestimmte Tierarten ein. Weiterhin kann der dicht mit Bäumen und Gebüsch bestandene Park relevant für die Klimaanpassung werden, da er schattige Plätze bietet (Aufenthalt oder Fußweg) und ggf. eine Kühlwirkung hat.

III Finanzierung		
Bitte soweit möglich ausfüllen. Nicht zu nutzende Ausgabenarten werden am Ende gestrichen.		
Geschätzte Gesamtausgaben (brutto, Euro)	200.000,00	
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Ausgaben (brutto, Euro)	200.000,00	
Sonstige Finanzierungsquellen		
Förderpriorität	3	
Ausgabenart	EUR	Erläuterung
Vorbereitung		
Steuerung		
Vergütung für Beauftragte		
Öffentlichkeitsarbeit		
Grunderwerb		
Ordnungsmaßnahmen		
Verbesserung der Verkehrsverhältnisse		
Herstellung/ Gestaltung von Freiflächen	200.000,00	
Neubau von Gebäuden		
Modernisierung/Instandsetzung von Gebäuden		
Sicherung denkmalgeschützter Gebäude		
Zwischennutzung		
Verlagerung/ Änderung von Betrieben		
Ausgaben für Rechtsstreitigkeiten		
Ausgaben Rechnungsprüfung (Schlussabrechnung)		
Verfügungsfonds		
Anreizprogramm		
Summe	200.000,00	

7.5 Energie und Klimaschutz - 4.M.1 Quartierskonzept für kleinräumige Strom- und Wärmeversorgung

I Eckdaten der Maßnahme	
Durchführungszeitraum	2022 - 2025
Träger	Gemeinde
Eigentümer	Gemeinde
Nutzer	Gemeinde; Bevölkerung
II Beschreibung	

Im Sinne einer geeigneten Verzahnung von Stadtumbau- und Klimaschutzaktivitäten bietet es sich an, für den Hot-Spot-Bereich Rathaus („Neue Mitte“) bis Bahnhof ein integriertes energetisches Quartierskonzept zu entwickeln. Dies erscheint sinnvoll, da in diesem Bereich der Gemeinde die größten städtebaulichen Defizite zu konstatieren sind. Konkret geht es hierbei um leerstehende und sanierungsbedürftige Immobilien (Wohnen und Gewerbe) sowie Brachflächen. Hierbei bestehen deutliche Synergiepotenziale zwischen städtebaulichen und energetischen Aspekten. So ist es beispielsweise sinnvoll, die optische Verbesserung vernachlässigter Fassaden mit einer energetischen Sanierung zu kombinieren. Gerade bei kommunalen und ortsbildprägenden Gebäuden, die baulich und energetisch sanierungsbedürftig sind, ist durch die nachhaltige und effiziente Gestaltung zudem von einem Vorbildcharakter für private Eigentümer auszugehen.

Ein integriertes Quartierskonzept hat das Ziel, einen genauen Maßnahmenkatalog zu erstellen, der zeitnah umsetzbare Einzelmaßnahmen oder Maßnahmenbündel formuliert, die dazu dienen, den Energieverbrauch des betrachteten Quartiers zu senken sowie die Energieeffizienz und die Nutzung erneuerbarer Energien zu erhöhen. Es dient als Entscheidungsgrundlage und Planungshilfe für quartiersbezogene Investitionsplanungen, sowohl auf Einzelgebäudeebene als auch gebäudeübergreifend, etwa im Bereich Nahwärme. Dazu werden auch infrastrukturelle oder organisatorische Vernetzungen in Betracht gezogen, um das Angebot und die Nachfrage von Energie abzugleichen. Im Rahmen eines Quartierskonzeptes werden Szenarien entwickelt und auf Wirtschaftlichkeit, Ressourceneffizienz, Klimaschutzwirkung und Akzeptanz geprüft, um eine zukunftsfähige und nachhaltige Energieversorgung zu gewährleisten. Auch soziale und denkmalpflegerische Belange werden dabei berücksichtigt.

Konkret können im Rahmen des integrierten energetischen Quartierskonzepts viele aktuelle Fragen wie nach der Installation eines BHKWs im Rathaus bei Austausch der Heizungsanlage, die Versorgung weiterer kommunaler und privater Gebäude des umliegenden Quartiers durch ein Nahwärmenetz etc. beantwortet werden. Auf dieser Basis können die öffentlichen Gebäude Rathaus und Bahnhof als erste Sanierungsobjekte vorgestellt werden, sodass sie als Vorbilder für weitere (private Projekte) dienen.

Die Gemeinde Biblis kann für die Konzepterstellung und die Begleitung der Konzeptumsetzung im Rahmen eines Sanierungsmanagements (Personalstelle in der Verwaltung über 3-5 Jahre) von einer 65-prozentigen Förderung durch die KfW-Bank (Programm 432 „Energetische Stadtsanierung“) profitieren. Die Förderung der KfW ist kumulierbar mit Landesfördermitteln bis zu einer Gesamtförderquote von 85 %.

Im Rahmen der Quartierskonzepte kann zudem die inhaltliche Verknüpfung zu weiteren wichtigen Entwicklungszielen hergestellt werden. Im Rathausquartier betrifft dies etwa das Thema seniorengerechtes Wohnen, dessen Realisierung hier angedacht ist. Hierbei ist auch eine gemeinschaftliche Nahwärmeversorgung neu entstehender seniorengerechter Wohnungen und des Rathauses, dessen Heizkessel in den nächsten Jahren ohnehin auszutauschen ist, zu prüfen. Im Bahnhofsquartier wiederum kann eine attraktive Gestaltung zugleich den öffentlichen Nahverkehr stärken.

III Finanzierung		
Bitte soweit möglich ausfüllen. Nicht zu nutzende Ausgabenarten werden am Ende gestrichen.		
Geschätzte Gesamtausgaben (brutto, Euro)	205.000,00	
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Ausgaben (brutto, Euro)	50.000,00	
Sonstige Finanzierungsquellen		
Förderpriorität	2	
Ausgabenart	EUR	Erläuterung
Vorbereitung	50.000,00	Aufwand für Antragstellung, Erstellung der Vorhabenbeschreibung und formelle Einreichung bei KfW sowie Ausschreibung - Stadtumbaumanagement // Förderung über Stadtumbau
Steuerung	125.000,00	Kosten für Sanierungsmanager/in über 3 Jahre // sonstige Finanzierungsquellen wie KfW-Mittel
Vergütung für Beauftragte	30.000,00	Kosten für Erstellung des Quartierskonzepts // sonstige Finanzierungsquellen wie KfW-Mittel
Öffentlichkeitsarbeit	0,00	In Pos. I-III bereits enthalten
Grunderwerb		
Ordnungsmaßnahmen		
Verbesserung der Verkehrsverhältnisse		
Herstellung/ Gestaltung von Freiflächen		
Neubau von Gebäuden		
Modernisierung/Instandsetzung von Gebäuden		
Sicherung denkmalgeschützter Gebäude		
Zwischennutzung		
Verlagerung/ Änderung von Betrieben		
Ausgaben für Rechtsstreitigkeiten		
Ausgaben Rechnungsprüfung (Schlussabrechnung)		
Verfügungsfonds		
Anreizprogramm		
Summe	255.000,00	

7.5 Energie und Klimaschutz - 4.M.2 Energetische und baulich-technische Modernisierung von öffentlichen und weiteren ortsbildprägenden Gebäuden

I Eckdaten der Maßnahme	
Durchführungszeitraum	2020 – 2024
Träger	Gemeinde
Eigentümer	Gemeinde
Nutzer	Gemeinde
II Beschreibung	

Auf Basis und ggf. auch bereits vor der Entwicklung eines integrierten energetischen Quartierskonzepts (siehe vorherige Maßnahme) werden baulich-technische Maßnahmen zur Modernisierung von öffentlichen und weiteren ortsbildprägenden Gebäuden umgesetzt. Neben der unmittelbaren Reduzierung von Energiekosten und Emissionen besteht das Ziel hierbei in einer Vorbildwirkung für die Sanierungsmotivation privater Eigentümerinnen und Eigentümer sowie in einer Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Bibliser Ortsmitte.

Bezüglich der kommunalen Wohngebäude stehen folgende Maßnahmenempfehlungen aus der Einstiegsberatung kommunaler Klimaschutz zur Umsetzung an:

- Eichendorffstraße 7: umfassende Sanierung auf den Standard des KfW-Effizienzhauses 115 oder geringer, PV-Anlage, nötigenfalls parallel Klimageräte für Kühlungsbedarf, deren Strombedarf mit hohem PV-Eigenverbrauchsanteil gedeckt wird
- Goethestraße 21: PV-Anlage, Dämmung der Kellerdecke
- Sebastianusstraße 42: PV-Anlage, Dämmung von Außenwänden und Kellerdecke
- Lenastraße 18: PV-Anlage, Dämmung der Kellerdecke
- Domstiftstraße 8: PV-Anlage

Hinzu kommen die Maßnahmenempfehlungen für die Nichtwohngebäude der Gemeinde:

- Bürgerzentrum: PV-Anlage, Umstellung von Öl auf Gas, Ersetzen der Elektroheizkörper durch Heizkörper
- Trauerhalle: Austausch der Heizkörper (3 Stück), Installation eines Splittergeräts als Klimaanlage für Heizung und Lüftung
- Riedhalle: Austausch von Anlagentechnik und Fenstern prüfen, alternativ ist ggf. Abriss/Neubau zu diskutieren
- Kindertagesstätten: PV-Anlage

Bei der Planung und Umsetzung können insbesondere folgende Förderprogramme des Bundes mit Fokus auf Energieeffizienz und CO₂-Reduzierung in Anspruch genommen werden:

- KfW 430/431 Energieeffizient Sanieren: Zuschüsse für Investitionen und Baubegleitung
- KfW 151/152 Energieeffizient Sanieren: Kreditvariante
- KfW 167 Ergänzungskredit: Kredit für die Umstellung der Heizung auf erneuerbare Energien
- KfW 270/275 Erneuerbare Energien: Kredite für PV-Anlagen und Speicher
- KfW 124/134 Wohnungseigentumsprogramm: Kredite
- KfW 153 Energieeffizient Bauen: Kredite für Neubaumaßnahmen
- KfW 159/455 Altersgerecht Umbauen: Kredite und Zuschüsse
- BAFA: Förderung für regenerative Heizungsanlagen (Holzheizungen, Wärmepumpen, Solarthermie), hydraulischen Abgleich, Austausch von Thermostaten und ungeregelten Pumpen
- EEG: Einspeisevergütung für Photovoltaik

III Finanzierung		
Bitte soweit möglich ausfüllen. Nicht zu nutzende Ausgabenarten werden am Ende gestrichen.		
Geschätzte Gesamtausgaben (brutto, Euro)	Sanierungsmaßnahmen Gebäudehülle und Heizungstechnik bei den kommunalen Gebäuden: Schätzung der Investitionskosten für wirtschaftliche Maßnahmen gemäß Einstiegsberatung Klimaschutz i.H.v. ca. 400.000 Euro	
	Photovoltaikanlagen: Schätzung der Investitionskosten gemäß Einstiegsberatung Klimaschutz i.H.v. 151.000 Euro	
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Ausgaben (brutto, Euro)	360.000 Euro (Sanierungsmaßnahmen unter Berücksichtigung von 10 % KfW-Zuschuss)	
Sonstige Finanzierungsquellen	KfW: 10% Zuschuss für die Sanierungsmaßnahmen EEG: Finanzierung der Photovoltaikanlagen	
Förderpriorität	1	
Ausgabenart	EUR	Erläuterung
Vorbereitung		
Steuerung		
Vergütung für Beauftragte		
Öffentlichkeitsarbeit		
Grunderwerb		
Ordnungsmaßnahmen		
Verbesserung der Verkehrsverhältnisse		
Herstellung/ Gestaltung von Freiflächen		
Neubau von Gebäuden		
Modernisierung/Instandsetzung von Gebäuden	360.000 Euro	siehe Maßnahmenbeschreibung
Sicherung denkmalgeschützter Gebäude		
Zwischennutzung		
Verlagerung/ Änderung von Betrieben		
Ausgaben für Rechtsstreitigkeiten		
Ausgaben Rechnungsprüfung (Schlussabrechnung)		
Verfügungsfonds		
Anreizprogramm		
Summe	360.000	

7.5 Energie und Klimaschutz - 4.M.3 Ausbauoffensive Photovoltaik, Eigenverbrauch und Mieterstrommodell

I Eckdaten der Maßnahme	
Durchführungszeitraum	2019 - 2021
Träger	Gemeinde
Eigentümer	Gemeinde
Nutzer	Gemeinde; Bevölkerung
II Beschreibung	

Wie sich im Rahmen der Einstiegsberatung kommunaler Klimaschutz gezeigt hat, weist die Photovoltaik aktuell unter den gegebenen Rahmenbedingungen ein sehr großes Potenzial zur wirtschaftlichen Realisierung von Emissions- und Kostensenkungen in Biblis auf. Es ist daher empfehlenswert, diese Technologie gezielt auszubauen, zu fördern und Bürgerinnen und Bürger für ihre Vorzüge zu sensibilisieren. Hierfür kommt eine Reihe von Maßnahmen in Betracht, die unter dem Slogan „Ausbauoffensive Photovoltaik“ gebündelt beworben werden können. Im Einzelnen handelt es sich um folgende Maßnahmen:

1. Realisierung des Photovoltaikpotenzials auf den gemeindlichen Liegenschaften

Sowohl bei den Wohn- und als auch den Nichtwohngebäuden ist ein hoher Eigenverbrauch anzustreben, zum Teil als innovatives Mieterstrommodell. Sofern die Projekte nicht allein mit kommunalen Investitionen umsetzbar sind, sind auch genossenschaftliche Bürgersolaranlagen oder ein Contracting mit Energieversorgern denkbar. Konkret geht es hierbei um folgende Gebäude: Rathaus, Bürgerzentrum, Kitas sowie die kommunalen Wohngebäude Eichendorffstraße 7, Goethestraße 21, Sebastianusstraße 42, Lenastraße 18, Domstiftstraße 8. Die erhöhte EEG-Förderung im Rahmen des Mieterstromgesetzes ist für die Umsetzung nutzbar, ebenso die Kreditprogramme 270/275 der KfW. Die zusätzliche Förderung des Landes Hessen für Mieterstromprojekte kommt aktuell nicht in Betracht, da hier nur Projekte in Gebäuden mit mindestens sechs Wohneinheiten gefördert werden, was auf die kommunalen Wohngebäude nicht zutrifft.

Es ist zu empfehlen, diesen Teil der Maßnahme verteilt auf mehrere Jahre umzusetzen. So könnte die Umsetzung 2019 als Pilotprojekt mit 1-2 Liegenschaften starten und 2020 ff. sukzessive ein Roll-Out auf die weiteren Liegenschaften stattfinden.

2. Realisierung des Plusenergiequartiers Energiewohnpark Helfrichsgärtel III mit Photovoltaik als zentraler Energiequelle

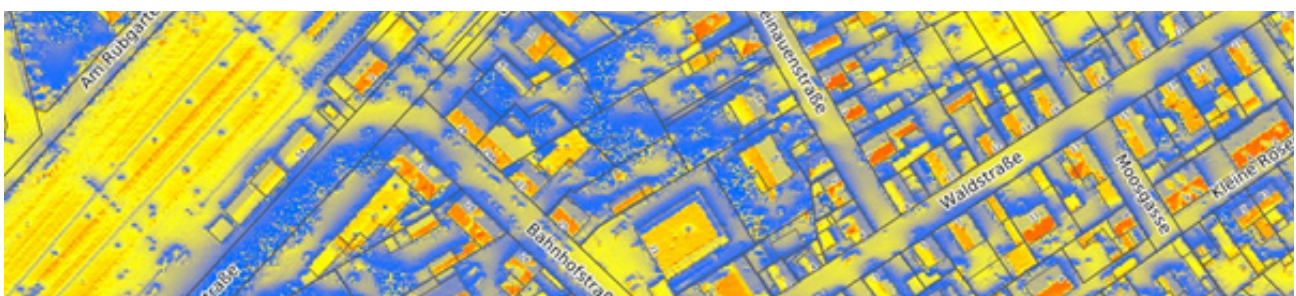
3. Öffentlichkeitsarbeit hinsichtlich realisierter Projekte in kommunalen Liegenschaften und im Energiewohnpark mit dem Ziel Nachahmungseffekte auszulösen

4. Sensibilisierung privater und gewerblicher Gebäudeeigentümer für das Solarstrom-Potenzial ihrer Gebäude, etwa durch Anschreiben der Eigentümerinnen und Eigentümer mit laut Solarkataster Hessen besonders geeigneten Dächern / Verlinkung des Solarkatasters auf der gemeindlichen Homepage zusammen mit entsprechendem Textbaustein

5. Kooperation mit thematisch entsprechend ausgerichteten Akteuren wie der Energiegenossenschaft Starkenburg eG, der Energieagentur Bergstraße sowie den Energieversorgern der Region (u.a. EWR AG, GGEW AG, Energieried GmbH & Co. KG), z.B. im Rahmen von Contracting

Neben der unmittelbaren Wirtschaftlichkeit vieler Photovoltaikanlagen ist hierbei auch der Effekt für die kommunale Wertschöpfung zu beachten. So fließen laut einer Statistik des Kreises Bergstraße durch den Mechanismus der EEG-Umlage bislang jedes Jahr netto 1,3 Mio. Euro an Kaufkraft aus der Gemeinde Biblis ab. Hier kann mit der beschriebenen Ausbauoffensive gegengesteuert und die Wertschöpfung vor Ort gesteigert werden.

Bezüglich der Ausbauoffensive Photovoltaik, der Nutzung des Solarstrompotenzials auf den gemeindlichen Dächern mit der Zielsetzung eines hohen Eigenverbrauchs und der Mieterstromprojekte hat die Gemeindevertretung im Juni 2018 auf Antrag der SPD-Fraktion bereits einen einstimmigen zustimmenden Beschluss gefasst.



Ausschnitt aus dem Solar-Kataster Hessen (HMWEVL 2017)

III Finanzierung		
Bitte soweit möglich ausfüllen. Nicht zu nutzende Ausgabenarten werden am Ende gestrichen.		
Geschätzte Gesamtausgaben (brutto, Euro)	Kosten für Beauftragten zur Durchführung des Mieterstrommodells: ca. 100.000 Euro (über 10 Jahre)	
	Photovoltaikanlagen für die eigenen Liegenschaften: Schätzung der Investitionskosten gemäß Einstiegsberatung Klimaschutz i.H.v. 151.000 Euro	
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Ausgaben (brutto, Euro)	100.000 Euro	
Sonstige Finanzierungsquellen	EEG: Finanzierung der Photovoltaikanlagen	
Förderpriorität	3	
Ausgabenart	EUR	Erläuterung
Vorbereitung		
Steuerung		
Vergütung für Beauftragte	100.000,00	siehe oben
Öffentlichkeitsarbeit		
Grunderwerb		
Ordnungsmaßnahmen		
Verbesserung der Verkehrsverhältnisse		
Herstellung/ Gestaltung von Freiflächen		
Neubau von Gebäuden		
Modernisierung/Instandsetzung von Gebäuden		
Sicherung denkmalgeschützter Gebäude		
Zwischennutzung		
Verlagerung/ Änderung von Betrieben		
Ausgaben für Rechtsstreitigkeiten		
Ausgaben Rechnungsprüfung (Schlussabrechnung)		
Verfügungsfonds		
Anreizprogramm		
Summe	100.000,00	

7.6 Allgemein - 5.M.1 Flankierende, steuernde Maßnahmen

I Eckdaten der Maßnahme	
Durchführungszeitraum	2019 - 2030
Träger	Gemeinde
Eigentümer	Gemeinde
Nutzer	Bevölkerung, Gemeinde
II Beschreibung	

Kontinuierliche Fortschreibung ISEK

Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept dient als Orientierungsrahmen für die Steuerung der Programmumsetzung „Stadtumbau in Hessen“ im Hinblick auf die Projektentwicklung und -realisierung. Es dient sowohl als Entscheidungsgrundlage für den Ressourceneinsatz der Stadt als auch für den Fördermittelgeber. Um diesen Ansprüchen gerecht zu werden ist es erforderlich, das ISEK kontinuierlich fortzuschreiben und so den Dynamiken einer vitalen Quartiersentwicklung gerecht zu werden, um sich neuen Gegebenheiten anzupassen.

Stadtumbaumanagement

Im Stadtumbaumanagement laufen die Fäden der unterschiedlichen Projekte und Maßnahmen des Stadtumbaus zusammen. Die Kernaufgabe besteht in der Koordination, Moderation und Organisation des Stadtumbauprozesses in enger Abstimmung mit der Gemeinde Biblis. Die Einbindung der Anwohnerschaft sowie Eigentümerinnen und Eigentümer, die Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und die Optimierung der Kommunikations- und Netzwerkstrukturen innerhalb der Gemeinde gehören zu den Tätigkeiten. Darüber hinaus kümmert sich das Stadtumbaumanagement um die Bürgerbeteiligung und die Öffentlichkeitsarbeit zu den einzelnen Stadtumbaumaßnahmen. Des Weiteren soll die Zielgruppe der Privateigentümerinnen und -eigentümer, Vereine etc. aktiv in den Energiewendeprozess von Biblis eingebunden werden. Neben der Vorbildfunktion durch Maßnahmen bei den öffentlichen Gebäuden und der gezielten Ansprache zum Thema Photovoltaik ist hierbei zusätzlich ein Bündel aus weiteren Maßnahmen rund um Partizipation, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit wichtig.

Öffentlichkeitsarbeit

Zur Erhöhung der Transparenz und Akzeptanz der geplanten Maßnahmen und um die Erfolge zu kommunizieren, sollte unbedingt begleitend eine Öffentlichkeits- und Imagekampagne organisiert werden. Hierbei ist es entscheidend, bereits frühzeitig eine übergeordnete Kommunikationsstrategie zu erarbeiten. Vorhandene Medien und Angebote wie der Internetauftritt der Gemeinde sind zu berücksichtigen, weiterzuentwickeln und zu ergänzen.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit sollen projektbezogenen Sonderbeilagen, Flyer, Plakate etc. zur Bekanntmachung verschiedener Veranstaltungen und Aktivitäten erstellt und in Umlauf gebracht werden. Digitale Medien finden heute immer stärkeren Einzug in den Alltag unserer Gesellschaft. Insbesondere Jugendliche können über digitale Kommunikationsformen besser angesprochen werden. Hierbei kann es von Vorteil sein, bereits bekannte und etablierte Plattformen wie Instagram, Facebook, Twitter oder WhatsApp zu nutzen. Um die Erfolge und die Veränderungen im Stadtumbau besser dokumentieren zu können, kann es sinnvoll sein, die Projekte und Maßnahmen durch kontinuierliche Film- und Fotoaufnahmen professionell begleiten zu lassen. Durch den Einsatz von Drohnen können hierbei ganz besondere Qualitäten erreicht werden. Ebenfalls bewährt hat sich die Erarbeitung einer Bild- und Wortmarke (Logo und Slogan).

Bürgerbeteiligung

Die Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern an der Entwicklung ihres Wohnstandortes ist essentiell für den Erfolg von Stadtumbauprojekten. Die Bewohnerinnen und Bewohner, aber auch Vertreterinnen und Vertreter von lokalen Institutionen, sind Expertinnen und Experten für ihr Quartier. Durch die Beteiligung wird die Expertise berücksichtigt und so eine Orientierung der Maßnahmen an den Bedürfnissen und Wünschen der Bewohnerschaft gesichert.

Erfahrungsgemäß werden Beteiligungsangebote im Wesentlichen von älteren Bewohnerinnen und Bewohnern aus der Mittelschicht genutzt. Entsprechend ist es wichtig, auch das Interesse und die Bereitschaft anderer Zielgruppen (Jugendliche, Migranten) zu aktivieren. Sowohl Jugendliche als auch zugewanderte Familien stellen für Beteiligungsprozesse eine besondere Herausforderung dar. Oft hängt diese mit der vorherrschenden Vorstellung zusammen, dass die eigene Meinung nicht wertgeschätzt wird bzw. keine Relevanz hat. Auch kommen bei Migranten oft Sprachdefizite und die fehlende positive Erfahrung mit Partizipationsprozessen hinzu.

Es können zwei Arten von Bürgerbeteiligung unterschieden werden. Angebote, die zum Erfassen der Bedürfnisse und Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner dienen sowie thematische Beteiligung, die sich auf ein konkretes Projekt oder eine Maßnahme bezieht. Ziel ist es generell, Vorhaben, die im Rahmen des Stadtumbaus in Biblis initiiert werden, unter Beteiligung der Bewohnerschaft auszugestalten und zu präzisieren.

III Finanzierung		
Bitte soweit möglich ausfüllen. Nicht zu nutzende Ausgabenarten werden am Ende gestrichen.		
Geschätzte Gesamtausgaben (brutto, Euro)	925.000,00	
Im Programm Stadtumbau in Hessen förderfähige Ausgaben (brutto, Euro)	925.000,00	
Sonstige Finanzierungsquellen		
Förderpriorität	1	
Ausgabenart	EUR	Erläuterung
Vorbereitung		
Steuerung	900.000,00	Management
Vergütung für Beauftragte		
Öffentlichkeitsarbeit	90.000,00	Öffentlichkeitsarbeit
Grunderwerb		
Ordnungsmaßnahmen		
Verbesserung der Verkehrsverhältnisse		
Herstellung/ Gestaltung von Freiflächen		
Neubau von Gebäuden		
Modernisierung/Instandsetzung von Gebäuden		
Sicherung denkmalgeschützter Gebäude		
Zwischennutzung		
Verlagerung/ Änderung von Betrieben		
Ausgaben für Rechtsstreitigkeiten		
Ausgaben Rechnungsprüfung (Schlussabrechnung)		
Verfügungsfonds		
Anreizprogramm		
Summe	990.000,00	

8. ZEIT- UND FINANZIERUNGSPLANUNG

8. Zeit- und Finanzierungsplanung

Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan Stadtumbau Biblis		Anteil Land Hessen		Anteil Gemeinde Biblis
		Förderfähige Gesamtkosten	Förderquote 65%	Eigenanteil 35%
HF1	Städtebau, Wohnen und Soziales			
1.M.1	Inwertsetzung Rathaus	1.000.000	650.000	350.000
1.M.2	Entwicklung Rathausquartier Süd	100.000	65.000	35.000
1.M.3	Entwicklung Rathausquartier Nord	50.000	32.500	17.500
1.M.4	Anreizprogramm	1.025.000	666.250	358.750
1.M.5	Aufwertung Bahnhofsgebäude und -umfeld	300.000	195.000	105.000
1.M.6	Perspektive für Bahnhofsbegleitgebäude	1.500.000	975.000	525.000
1.M.7	Entwicklung Areal Bahnhofstraße	1.500.000	975.000	525.000
1.M.8	Orte für Jugendliche	100.000	65.000	35.000
HF2	Verkehr und Mobilität			
2.M.1	Stärkung des Radverkehrs	150.000	97.500	52.500
2.M.2	Ausbau P+R Fläche	300.000	195.000	105.000
2.M.3	Parkraumbewirtschaftungskonzept	40.000	26.000	14.000
2.M.4	Umgestaltung Darmstädter Straße	250.000	162.500	87.500
HF3	Grüne und blaue Infrastruktur			
3.M.1	Aufwertung Gemeindesee	350.000	227.500	122.500
3.M.2	Freiflächengestaltung im öffentlichen Raum	790.000	513.500	276.500
3.M.3	Aufwertung Alter Friedhof	200.000	130.000	70.000
HF4	Energie und Klimaschutz			
4.M.1	Quartierskonzept für Strom- und Wärmeversorgung	50.000	32.500	17.500
4.M.2	Energetische Modernisierung öffentl. Gebäude	360.000	234.000	126.000
4.M.3	Ausbauoffensive Photovoltaik	100.000	65.000	35.000
	Koordination und Organisation Stadtumbau			
5.M.1	Stadtumbaumanagement	900.000	585.000	315.000
5.M.2	Fortschreibung ISEK	0	0	0
5.M.3	Öffentlichkeitsarbeit	90.000	58.500	31.500
5.M.4	Bürgerbeteiligung	0	0	0
	Summe geschätzte Kosten	9.155.000	5.950.750	3.204.250

9. ORGANISATION UND BETEILIGUNGSSTRUKTUR

9. Organisation und Beteiligungsstruktur

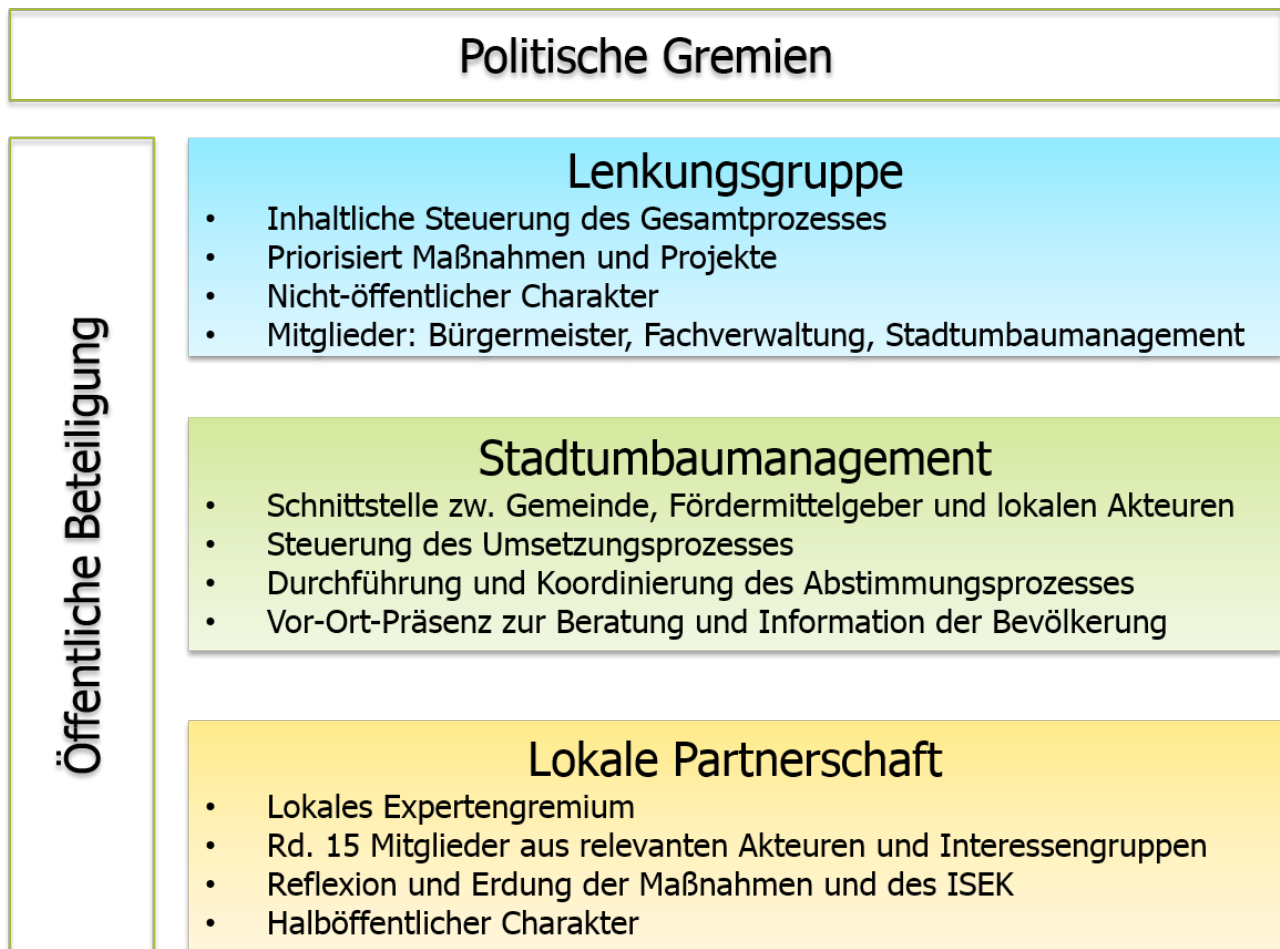


Abb. 28: Organisations- und Beteiligungsstruktur; Quelle: ProjektStadt

Im Rahmen der Konzeptionsphase wurden die organisatorischen Strukturen begleitend definiert. Auf kommunaler Ebene begleiten eine Lenkungsgruppe sowie die Lokalen Partner die Konzeption und Umsetzung des Programms.

Während der Umsetzungsphase gilt es, zielgerichtete und themenorientierte Beteiligungsbausteine vorzusehen. Eine themenbezogene Beteiligung von betroffenen Nutzer- und Bewohnergruppen, relevanten Akteuren und Institutionen werden nach Bedarf und Abstimmung mit der Lenkungsgruppe und den Lokalen Partnern vom Stadtumbaumanagement initiiert.

Lenkungsgruppe

Die Lenkungsgruppe stimmt alle wesentlichen Rahmenbedingungen zur Prozesssteuerung zwischen der Gemeinde Biblis und dem Stadtumbaumanagement ab. Mitglieder des Gremiums sind Vertreter der Fraktionen der Gemeindevertreterversammlung, der Bürgermeister, das Hochbauamt, die Finanzverwaltung und die allgemeine

Verwaltung der Gemeinde Biblis sowie Vertreter des Stadtumbaumanagements. Mit Beginn der Umsetzungsphase finden zur differenzierten Maßnahmenabstimmung in regelmäßigen Abständen Sitzungen der Lenkungsgruppe statt.

Lokale Partnerschaft

Die Lokale Partnerschaft ist ein lokales Expertengremium, das verschiedene relevante Akteure und Interessensgruppen für die Stadtentwicklung in Biblis umfasst. Dabei werden Vertreter aus der lokalen Ökonomie (Einzelhandel, Gewerbe, Gastronomie und Gastgewerbe), der Verwaltung, der Verbände und der Zivilgesellschaft einbezogen.

Die Aufgaben und Funktionen verstehen sich analog der geltenden Leitlinien des Förderprogramms „Stadtumbau in Hessen“. Dieses Gremium hat einen halböffentlichen Charakter und soll eine intensive Einbindung und Vernetzung der örtlichen Akteure bewirken, wobei unterschiedliche Interessen koordiniert, Eigeninitiativen von Privaten geweckt

und lokale Ressourcen gebündelt werden. Es handelt sich um das zentrale Abstimmungs- und Steuerungsgremium des Stadtentwicklungsprozesses – die Mitglieder haben eine wichtige Multiplikatorenfunktion in der gesamten Gemeinde. Des Weiteren sollen die Mitglieder der Lokalen Partnerschaft analog der Programmleitlinien im Rahmen der Projektumsetzung auch Trägerfunktionen für private und zivilgesellschaftliche Initiativen und Maßnahmen übernehmen.

Stadtumbaumanagement

Das Stadtumbaumanagement ist das zentrale Steuerungsgremium zur Prozessumsetzung im Förderprogramm „Stadtumbau in Hessen“ und ist obligatorisch. Es bildet die Schnittstelle zwischen den Akteuren der verschiedenen Bereiche und ist zentraler Koordinator der Stadtentwicklung, bindet die relevanten Akteure ein und stellt die Programmumsetzung sowie die Fortschreibung des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts sicher. Hierzu gehören die Entwicklung und Initiierung neuer Projekte, die Einbindung der lokalen Ökonomie, die Einbeziehung der Ideen und Vorstellungen der Bürgerinnen und Bürger sowie der lokalen Akteure, bürgerverständliche Moderation des Prozesses, eine fortlaufende Strukturierung der Umsetzung der Maßnahmen, die Koordination und Vernetzung sämtlicher am Prozess beteiligten Akteure und die Koordination und Beschleunigung von Abstimmungsprozessen in formellen und informellen Verfahren.

Das Stadtumbaumanagement übernimmt folgende Aufgaben:

- Steuerung des komplexen Prozesses der Stadtentwicklung
- Moderation und Vermittlung zwischen den unterschiedlichen Interessen der kommunalen Entwicklung mit dem Ziel einer integrierten Stadtentwicklung
- Schnittstellenmanagement und Informationsdrehzscheibe zwischen der Kommune, der Lokalen Partnerschaft und den Bürgerinnen und Bürgern
- Ansprechpartner und Sprachrohr für alle Prozessbeteiligten
- Förderung der öffentlich-privaten-zivilgesellschaftlichen Partnerschaft

- Initiierung und Steuerung einer gezielten Öffentlichkeitsarbeit
- Sicherstellung der Programmumsetzung sowie der Einhaltung der Zeit- und Finanzierungsplanung

Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit des Stadtumbaumanagements ist die Präsenz vor Ort, d.h. dass Vertreter des Stadtumbaumanagements zu fest vereinbarten Zeiten in einem Stadtteilbüro, das im Fördergebiet angesiedelt wird, für die Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger sowie Einzelhändler ansprechbar sind und darüber hinaus auch außerhalb dieser Zeiten an allen für die Prozesssteuerung essentiellen Terminen teilnehmen. Die Arbeit vor Ort beinhaltet auch die Arbeit in Gruppen mit den Bürgerinnen und Bürgern, Akteuren und Maßnahmenträgern zur Vorbereitung von Maßnahmen und Projekten sowie deren Umsetzung.

Hinzu kommen die Aufgaben im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und der Berichterstattung. Das Stadtumbaumanagement fungiert zudem auch in der gegründeten Lokalen Partnerschaft als wesentlicher Organisator und Moderator. Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Arbeit ist die Sicherstellung der Projektfinanzierung und das Controlling. Darin beinhaltet sind sowohl die Akquisition von öffentlichen und privaten Finanzierungsmitteln sowie von Fördermitteln und weiteren Komplementärmitteln, die Abstimmung des Mitteleinsatzes mit der Gemeinde und dem Fördermittelgeber sowie den lokalen Akteuren, als auch die Mitwirkung bei der Prüfung aller Ausgaben, die Erarbeitung und Fortschreibung von Kosten- und Finanzierungsübersichten und ein kontinuierliches Finanzcontrolling zur optimalen Mittelbewirtschaftung. Schließlich gehören Evaluation und Erfolgskontrolle genauso zum Aufgabenbereich des Stadtumbaumanagements wie die Entwicklung eines Nachhaltigkeitskonzepts mit Grundsätzen und Maßnahmen zur Verstetigung des angestoßenen Prozesses.

Erhöhung des bürgerschaftlichen Engagements

Um vielfältige Initiativen und Interessen der ansässigen Bevölkerung zu wecken und weiterhin zu steigern, soll in regelmäßigen Abständen an einem zentralen Ort eine Vorstellung und Auskunft über bestehende Angebote des Förderprogramms „Stadtumbau in Hessen“ erfolgen. Die Bevölke-

rung soll dabei über anstehende Maßnahmen und Projekte sowie über Möglichkeiten der Mitbestimmung und des Engagements informiert werden. Durch eine solche regelmäßige Information werden die Bürgerinnen und Bürger in die Belange „ihrer“ Gemeinde eingebunden, sodass eine stärkere Identifikation sowie eine breitere Zustimmung zu den laufenden Projekten gesichert werden können. Für die Veranstaltungen bieten sich besonders Orte an, die bereits Ziel eines Projektes waren, oder in näherer Zukunft werden.

Beseitigung und Vermeidung von Leerständen und Kümmernutzungen

Ein besonderes Problem bilden gewerbliche Leerstände und Kümmernutzungen, da diese das Stadtbild negativ beeinflussen und zu einem

stetigen Trading-Down-Prozess führen können. In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Biblis und der lokalen Partnerschaft sollen die gewerblichen Leerstände eine hochwertige und zielgruppenorientierte Neubespielung erfahren und zu einer ausgewogenen Durchmischung, Diversifizierung und Qualitätssteigerung des Angebots beitragen.

Beratungsangebot für Eigentümer

Zur Umsetzung des Fassadengestaltungsleitbildes ist vorgesehen, im Rahmen des Kernbereichsmanagements eine Bau- und Fördermittelberatung im Kernbereichsbüro anzubieten.

QUELLENVERZEICHNIS,
ABBILDUNGSVERZEICHNIS,
IMPRESSUM

Quellenverzeichnis

ADFC Hessen (2018): <https://www.adfc-hessen.de/tourismus/radfernwege/fernwege.html> (Letzter Zugriff: 20.06.2018).

Bertelsmann Stiftung (2016): Demographiebericht
- Ein Baustein des Wegweisers Kommune.

Biblis (2018): https://www.biblis.eu/gv_biblis/Aktuelles/ (Letzter Zugriff: 09.05.2018).

BUND Landesverband Hessen (2018): http://www.bund-hessen.de/themen_und_projekte/klima_und_energie/atomkraftwerk_biblis/ (Letzter Zugriff: 25.07.2018).

Bundesagentur für Arbeit (2018): Tabellen, Arbeitsmarkt kommunal, Nürnberg.

Dena – Deutsche Energie-Agentur (2016): Der dena-Gebäudereport 2016.
Statistiken und Analysen zur Energieeffizienz im Gebäudebestand.

EnergyEffizienz GmbH (2017): „Einstiegsberatung kommunaler Klimaschutz: Kurzbericht“.

Filminsel Biblis (2018): <https://www.filminsel-biblis.de/index.html> (Letzter Zugriff: 13.05.2018).

Freie Schule Biblis (2018): <https://www.freie-schule-biblis.de/> (Letzter Zugriff: 09.05.2018).

Freizeitsee Biblis (2018): <http://freizeitsee-biblis.de/> (Letzter Zugriff: 13.05.2018).

FV Biblis (2018): www.fv-biblis.de (Letzter Zugriff: 13.05.2018).

Gross-Rohrheim (2018): <https://www.gross-rohrheim.de/index.php?id=437> (Letzter Zugriff: 09.05.2018).

Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (2018): <https://www.nachhaltige-stadtentwicklung-hessen.de> (Letzter Zugriff: 22.06.2018).

Hessisches Statistisches Landesamt (2018): https://statistik.hessen.de/sites/statistik.hessen.de/files/AI2_All_AIII_AV-17_1hj.pdf (Letzter Zugriff: 30.09.2018).

Metropolregion Rhein-Neckar (2018): <https://www.m-r-n.com/zahlen-und-fakten> (Letzter Zugriff: 25.07.2018).

NABU (2018): <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/verkehr/strassenverkehr/gueterverkehr.html> (Letzter Zugriff: 01.10.2018).

Regionalverband FrankfurtRheinMain (2018): <https://www.region-frankfurt.de/Regionalverband/Region-in-Zahlen/index.php?mNavID=2629.55&sNavID=2629.55&La=1> (Letzter Zugriff: 15.05.2018).

Rhein Neckar Zeitung (2018): https://www.rnz.de/nachrichten/metropolregion_artikel,-atomkraftwerk-biblis-abbau-laeuft-auf-hochtouren-_arid,362031.html (Letzter Zugriff: 25.07.2018).

RWE Nuclear GmbH (2018): <http://www.rwe.com/web/cms/de/16492/rwe-nuclear/kernkraft/kkw-biblis/> (Letzter Zugriff: 25.07.2018).

Schaible, I. (2018): <https://www.heise.de/newsticker/meldung/AKW-Rueckbau-in-Biblis-Atomkraftwerk-Silhouette-bleibt-4059997.html> (Letzter Zugriff: 25.07.2018).

SWA Biblis (2018): <https://swa-biblis.de/standorte> (Letzter Zugriff: 14.05.2018).

Tag der Städtebauförderung (2018): <https://www.tag-der-staedtebaufoerderung.de/programm/programmuebersicht-2018/veranstaltungen-detail-2018/?uid=2126> (Letzter Zugriff: 24.06.2018).

TG Biblis (2018): <http://www.tg-biblis.de/> (Letzter Zugriff: 13.05.2018).

Vision Bergstraße (2018): <https://www.vision.kreis-bergstrasse.de/node/1110#uip-1> (Letzter Zugriff: 30.09.2018).

Vision Bergstraße (2017): https://www.vision.kreis-bergstrasse.de/sites/default/files/unit/files/171113_plakate_arbeitsgruppen_wohnen.pdf (Letzter Zugriff: 30.09.2018).

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Erarbeitungsstruktur des ISEK; Quelle: ProjektStadt	15
Abb. 2: Schematische Darstellung Maßnahmenentwicklung; Quelle: Eigene Darstellung	16
Abb. 3: Überschneidung der Metropolregionen FrankfurtRheinMain und Rhein-Neckar; Quelle: RV FrankfurtRhein-Main & FAZ	18
Abb. 4: Überschneidungsgebiet der Metropolregionen und die verkehrliche Erschließung; Quelle: ProjektStadt	19
Abb. 5: Bevölkerungsentwicklung von 2015 bis 2030 im Regionalvergleich; Quelle: Hessen Agentur, 2017	22
Abb. 6: Bevölkerungsentwicklung von 2000 bis 2015 im Regionalvergleich; Quelle: Hessen Agentur, 2017	22
Abb. 7: Entwicklung und Prognose der Altersstruktur; Quelle: Eigene Darstellung nach Zahlen der Hessen Agentur, 2017	23
Abb. 8: Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung nach Altersgruppen 2016; Quelle: Eigene Darstellung nach Daten der Bertelsmann Stiftung, 2018	24
Abb. 9: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort nach Wirtschaftszweig 2016; Quelle: Eigene Darstellung nach Daten der Hessen Agentur & Bundesagentur für Arbeit, 2018	24
Abb. 10: Entwicklung der Arbeitslosenzahlen in Biblis zwischen 2013 und 2017 nach Geschlecht; Quelle: Eigene Darstellung nach Zahlen der Bundesagentur für Arbeit, 2018	25
Abb. 11: Entwicklung der Arbeitslosenzahlen in Biblis zwischen 2013 und 2017 nach Alter; Quelle: Eigene Darstellung nach Zahlen der Bundesagentur für Arbeit, 2018	25
Abb. 12: Soziale Infrastruktur im Fördergebiet ; Quelle: ProjektStadt	28
Abb. 13: Mobilität und Verkehrliche Anbindung des Fördergebiets; Quelle: ProjektStadt	32
Abb. 14: Biblis Stadtumbau Radwegenetz; Quelle: ProjektStadt	33
Abb. 15: Biblis Stadtumbau Gefahrenbereiche; Quelle: ProjektStadt	34
Abb. 16: Park & Ride-Fläche nördlich des Bahnhofs; Quelle: ProjektStadt	36
Abb. 17: Leerstand Bahnhofsbegleitgebäude; Quelle: ProjektStadt	37
Abb. 18: Brachfläche im Kern des Rathausquartiers; Quelle: ProjektStadt	37
Abb. 19: Zukünftiges Rathausquartier und vorhandener Denkmalschutz; Quelle: ProjektStadt	39
Abb. 20: Freiflächen und Freizeitangebote im und um das Fördergebiet; Quelle: ProjektStadt	40
Abb. 21: Beispiel mangelnder Straßenbegrünung in der Bahnhofstraße; Quelle: ProjektStadt	42

Abb. 22: Impressionen vom Tag der Städtebauförderung; Quelle: ProjektStadt	45
Abb. 23: Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen des Projekts; Quelle: ProjektStadt	47
Abb. 24: Ergebnisse der Kinderbeteiligung; Quelle: ProjektStadt	49
Abb. 25: Dokumentation der Anliegerbeteiligung der Bahnhofstraße; Quelle: ProjektStadt	51
Abb. 26: Erweitertes Fördergebiet Biblis Stadtumbau; Quelle: ProjektStadt	56
Abb. 27: Verortung der Maßnahmen im Fördergebiet; Quelle: ProjektStadt	64
Abb. 28: Organisations- und Beteiligungsstruktur; Quelle: ProjektStadt	108

ProjektStadt

eine Marke der Unternehmensgruppe
Nassauische Heimstätte/Wohnstadt GmbH

Marion Schmitz-Stadtfeld

Leiterin Integrierte Stadtentwicklung

Schaumainkai 47

60596 Frankfurt am Main

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit
Quellenangabe gestattet.



Gemeinde Biblis



Darmstädter Straße 25
68647 Biblis

Tel. 06245/28-22

Email bgm@biblis.eu